

### Umfrage

Ergebnisse der  
Mitgliederbefragung zum  
bft-Strategieprozess

### Betriebsführung

So schützen Sie  
Ihre Tankstelle vor  
Manipulation

### Petition

Unsere Kampagne  
eFuel-Today startet große  
Petition für E-Fuels

**bft**

# NACHRICHTEN

KOSTENLOSES MITGLIEDERMAGAZIN • AUSGABE 3 • JUNI 2022 • JAHRGANG 29



*„Bei der Mitgliederumfrage  
im April 2022 stellen wir  
große Zufriedenheitswerte  
mit unserer Arbeit fest.  
Das spornt uns an.“*

*Stephan Zieger, bft-Geschäftsführer*



© René Schwerdtel

## Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Herausforderungen an den bft ändern sich. Die Herausforderungen an die Tankstellenbetriebe auch. Beides merken wir und versuchen, es in unserer Arbeit umzusetzen. Aber Sie meinen es gut mit uns. Bei der Online-Mitgliederumfrage im April 2022 stellen wir große Zufriedenheitswerte mit unserer Arbeit fest. Das spornt uns an. Die Klima- und Mobilitätswende macht es jedoch notwendig, dass wir noch mehr leisten müssen. Dafür brauchen wir den Strategieprozess. Dabei sind Ihre Antworten aus der Befragung für eine noch bessere Aufstellung des Verbandes sehr hilfreich. Ein Interview mit unserem Vorsitzenden Duraid El Obeid und Sarah Schmitt, Leiterin des Hauptstadtbüros, über die ersten Ergebnisse der Umfrage und die nächsten Schritte sind unser Aufmacher für diese Ausgabe.

Ein zweiter Artikel beschäftigt sich mit dem Projekt Diesel MAXX, an dem fünf bft-Mitglieder beteiligt sind. Die Unternehmen verkaufen über ihre Tankstellen einen nachhaltigen Kraftstoff. Durch die Beimischung von 25 Prozent GTL verbrennt der Premiumdiesel sauberer und effizienter.

Um Schutz vor Manipulation an der Tankstelle geht es im nächsten Artikel. Steuerberater Markus Stille beschreibt Risiken für das Tagesgeschäft aus einer ganz anderen Ecke. Das zeigt uns, dass wir unseren ganzheitlichen Ansatz für das Tankstellengeschäft nicht aus dem Auge lassen dürfen.

Armin Kellner, Betreiber einer freien Tankstelle in Fichtelberg, ist dem Verband ebenfalls sehr gewogen. Der 76-Jährige nimmt sich immer wieder viel Zeit, um uns über seine Aktivitäten und Anregungen zu informieren. In dieser Ausgabe steht Kellner im Mittelpunkt und wir freuen uns, seine Aktivitäten und seine Tankstelle unseren Lesern zu präsentieren.

Von Fichtelberg bis Husum ist es fast eine Tagesreise. Dorthin hatte Marcus Feldhaus die Mitglieder der Landesgruppe Nord eingeladen. Im Norden der Republik konnten die erschienenen Mitglieder eine Menge über die Klimawende lernen. Und sie konnten lernen, dass der Mittelstand durchaus ein

Schrittmacher der Klimawende ist. Der Gastgeber GP Joule ist selbst mittelständisch geprägt und weiß, wie der Mittelstand sich in dieser Situation am besten präsentiert.

E-Fuels sind wichtig. Echte E-Fuels werden einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten. Leider ist das Thema noch immer nicht in den Köpfen vieler Entscheider angekommen. Dabei sind sie der fehlende Baustein zu einer nachhaltigen Mobilität. Mit ihnen erreichen wir sogar die Bestandsflotte. Und kein Förderprogramm kann so schnell eine so große Fahrzeugflotte CO<sub>2</sub>-neutral stellen wie E-Fuels. Aus diesem Grunde haben wir eine Petition angestoßen, mit der wir den E-Fuels den richtigen politischen Rahmen geben können. Lesen Sie den Artikel am Ende dieser Ausgabe und machen Sie mit. Unbedingt!

Worüber wir in der nächsten Ausgabe berichten werden, ist die erste Steuersenkung im Kraftstoffmarkt. Die Politik wollte das Entlastungspaket. Wir waren mit der Umsetzung nicht zufrieden und haben das auch kundgetan. Vielleicht sind unsere Befürchtungen nicht eingetreten. Wir werden sehen.

Dass in Europa im 21. Jahrhundert Menschen Opfer eines heimtückischen Krieges werden, den sie nicht provoziert und nicht gewünscht haben, betrübt uns. Nichts dürften wir alle sehnlicher für diese Menschen erbitten als ein Ende dieses Krieges und den Rückzug des Aggressors. Lassen Sie uns dies gemeinsam tun.

Zum guten Schluss: Der dritte Corona-Sommer nähert sich mit Riesenschritten. Und tatsächlich sinkt im Moment die Inzidenz. Das ist gut für uns alle. Geben Sie Acht auf sich. Trotz Sommer und trotz sinkender Zahlen. Das Virus ist noch nicht zu Ende. Bleiben Sie bitte negativ!



Ihr Stephan Zieger

# Die wichtigsten Informationen auf einen Blick!

## bft-Nachrichten online

Sie möchten die bft-Nachrichten mobil und online lesen? Kein Problem, einfach den QR-Code mit Ihrem Tablet oder Smartphone scannen und schon können Sie das Mitgliedermagazin auf Ihrem Gerät lesen. Hier finden Sie alle bisherigen Ausgaben zum Nachblättern. Link:

[www.bft.de/aktuelles/bft-nachrichten](http://www.bft.de/aktuelles/bft-nachrichten)



## Rund um die eft

- Alles zu Coronahilfen, Steuererleichterungen, Fördergeldern für Ihre Station, Kurzarbeitergeld etc. finden Sie hier: [www.eft-service.de/microsites/corona-2020](http://www.eft-service.de/microsites/corona-2020)
- Sie suchen Anbieter und Dienstleister von A wie Abscheider bis Z wie Zapfsäulenhersteller? Dann schauen Sie hier bei den eft/bft-Partnern und Empfehlungslieferanten. Fragen Sie als bft-Mitglied nach Sonderkonditionen: [www.eft-service.de/partner](http://www.eft-service.de/partner)
- Kostenlose Veröffentlichung von Kleinanzeigen für bft-Mitglieder – Inserieren Sie schnell und unkompliziert in den bft-Nachrichten und im TANKSTOP. Schicken Sie Ihre vollständigen Kontaktdaten, ein Foto der angebotenen Ware (gern auch ein Handybild), einen kurzen Beschreibungstext und natürlich den Verkaufspreis per Mail an: [redaktion-tankstop@eft-service.de](mailto:redaktion-tankstop@eft-service.de)

## Save the date

- bft-Jahreshauptversammlung am 20. September 2022 in Erfurt

## TANKSTOP online

Alle zwei Monate erhalten Sie den TANKSTOP druckfrisch per Post auf Ihren Schreibtisch. Parallel gibt es den TANKSTOP auch online als kostenfreies ePaper. Der große Vorteil: Sie können das Magazin lesen, wo immer Sie gerade sind. Und: Wir teilen gern. Nennen Sie uns einfach die E-Mail-Adressen von Mitarbeiter\*innen, Kolleg\*innen oder Brancheninteressierten.

Senden Sie dazu eine E-Mail mit allen Bezieher-Mailadressen sowie der vollständigen Firmenadresse an: [marketing@eft-service.de](mailto:marketing@eft-service.de), Stichwort: TANKSTOP online. Der Versand erfolgt jeweils zum Erscheinungstag per E-Mail inklusive einem Link zum kostenfreien Download.

Das aktuelle TANKSTOP-ePaper ist seit **17. Juni 2022** online:  
[www.eft-service.de/leistungen/tankstop-das-magazin](http://www.eft-service.de/leistungen/tankstop-das-magazin)





# Inhalt

## Titelthema

06 Umfrage – Ergebnisse der Mitgliederbefragung zum bft-Strategieprozess

## Aus der Branche

- 10 News
- 14 Kraftstoffe – Diesel MAXX bei fünf bft-Mitgliedern
- 16 Betriebsführung – Schutz vor Manipulation an der Tankstelle

## Aus dem Verband

- 20 Veranstaltung – Nachbericht der Landesgruppentagung Nord
- 22 Neues aus Berlin – 100 Tage Ampelregierung
- 24 BDWi – Sofortprogramm der CDU/CSU für die Wirtschaft
- 26 MEW – Versorgungssicherheit und Klimawandel
- 27 UPEI – Versorgungssicherheit trifft Klimawandel
- 28 Schnell den Verband gefragt – Gleicher Lohn für gleiche Arbeit
- 30 Im Porträt – Armin Kellner, Betreiber einer bft-Tankstelle in Fichtelberg
- 34 bft-Akademie – Erfolgreiches Changemanagement

- 
- 38 eft-Empfehlungslieferanten
  - 40 eft-Onlineshop
  - 42 Update eFuel-Today – Start der E-Fuels-Petition
  - 43 Impressum



**STILL-  
STAND  
IST  
RÜCK-  
SCHRITT**

Die Zukunftssicherung der Mitglieder erfordert eine zukunftsfähige Verbandsarbeit. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand den Beschluss gefasst, in diesem Jahr einen Strategieprozess durchzuführen. Im Vorfeld hat der bft die Mitglieder zur Verbandsarbeit befragt. Im Interview erklären bft-Vorstandsvorsitzender Duraid El Obeid und Sarah Schmitt, Leiterin des Hauptstadtbüros, welche Ergebnisse der Umfrage sie überrascht haben und welche Themen besonders im Fokus der neuen Strategie stehen werden.

**? Der Vorstand und die Geschäftsführung haben sich in diesem Jahr auf die Agenda geschrieben, eine neue Strategie für den bft zu entwickeln. Was ist der Hintergrund dieser Entscheidung?**

El Obeid: Die Branche und damit auch der bft stehen vor großen Herausforderungen – jetzt und in der Zukunft. Ausgelöst werden diese unter anderem durch die Klimakrise, die Veränderung der Mobilität und durch neue technische Entwicklungen. Deshalb müssen wir überlegen, inwieweit die Strategie, die wir bisher verfolgt haben, noch richtig und passend ist.

**? Welche Bereiche wird der Strategieprozess betreffen?**

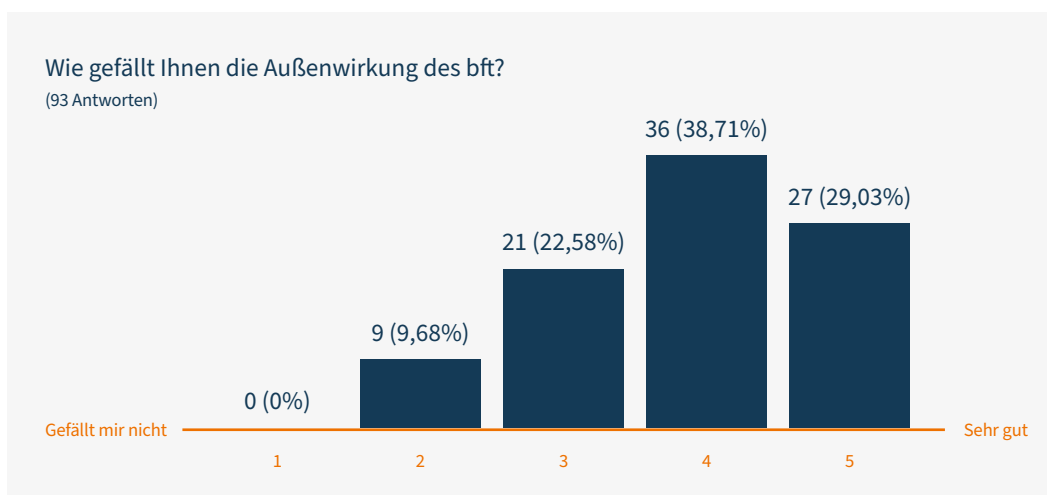
Schmitt: Eigentlich alle. Ein großer Punkt wird die Finanzierungsstruktur des bft sein, bei der in der Vergangenheit die Beiträge nach den Umsätzen im Kraftstoffgeschäft bemessen wurden. Hier werden wir aber in Zukunft Absatzrückgänge erleben, die sich auch auf unsere Beitragsstruktur

auswirken werden. Deswegen müssen wir überlegen, wie wir die Finanzierung des Verbands auf die Beine stellen: Bleibt die Abhängigkeit vom Kraftstoffgeschäft oder müssen wir andere Aspekte miteinbringen? Oder müssen wir ein Modell entwickeln, das uns davon unabhängig macht, aber gleichzeitig unseren Haushalt stabil hält? Auch die strategische Ausrichtung der bft-Akademie, die für uns einen hohen Stellenwert hat, müssen wir uns anschauen.

**? In Vorbereitung zur Entwicklung der neuen Strategie haben Sie eine Umfrage unter den Mitgliedern gestartet. Was waren die wichtigsten Erkenntnisse daraus?**

El Obeid: Seitens der Mitglieder gibt es natürlich immer eine Menge Feedback und Anregungen, wenn wir uns begegnen. Uns ist es wichtig, das in eine neue strategische Ausrichtung miteinfließen zu lassen, weil wir schließlich im Auftrag dieser Unternehmen handeln. Deshalb haben wir die Meinung unserer Mitglieder im April 2022 im Rahmen der anonymen Online-Umfrage noch einmal gezielt abgefragt, bevor wir angefangen haben, die neue Strategie zu erarbeiten.

Schmitt: Dabei hat es uns sehr gefreut, dass sich über 90 Mitglieder für die Befragung Zeit genommen haben und die Arbeit des bft insgesamt sehr positiv bewertet wurde. Dieses Feedback zog sich eigentlich durch alle Bereiche, sei es für die politische Arbeit, die Interessenvertretung, die Beratungsleistung, die interne und externe Kommunikation und die Veranstaltungsangebote.



**? Herr El Obeid, Sie haben zusätzlich zur Online-Befragung das persönliche Gespräch zu einigen Mitgliedern gesucht. Welches Feedback haben Sie da bekommen?**

El Obeid: Ich habe für mich mitgenommen, dass sich die Unternehmer weiterhin eine nachhaltige starke Positionierung des bft als Marke in der Politik wünschen und dass wir noch bekannter als Vertreter der Unabhängigen werden müssen. Das war in all meinen Gesprächen das Feedback. Unsere Mitglieder sind darüber hinaus daran interessiert, dass wir Rahmenverträge mit der Industrie verhandeln, die sowohl für Einzelbetreiber als auch für die großen Händler gleichermaßen interessant sind. Denn als Einzelunternehmen mit der Industrie zu sprechen ist natürlich schwieriger als als Verband aufzutreten. Außerdem wünscht man sich eine stärkere Begleitung der europäischen Themen.

**? Stichwort Interessensvertretung. Ein interessantes Ergebnis der Umfrage ist, dass 35 Prozent den bft-Dachverband Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland (MEW) nicht kannten und 32 Prozent noch nichts vom europäischen Dachverband UPEI, The voice of Europe's independent fuel suppliers, gehört haben ...**

El Obeid: Stimmt, das hat uns auch überrascht. Man weiß aber, dass die europäischen Themen

wichtig sind, aber teilweise scheint es noch unbekannt zu sein, dass wir mit der UPEI eine starke Vertretung in Brüssel haben.

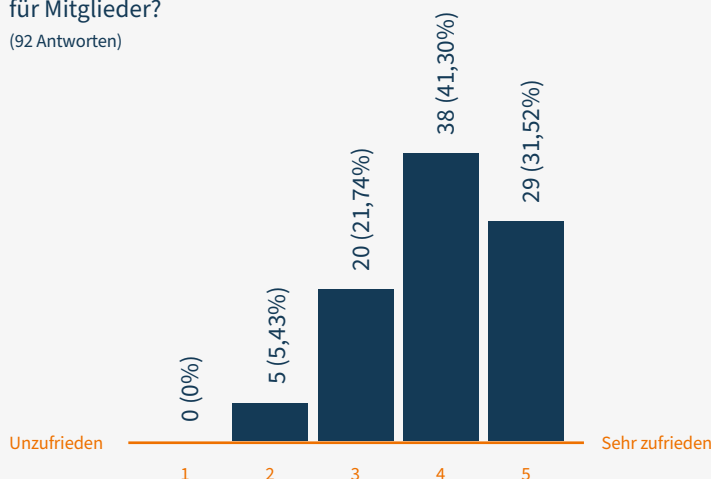
Schmitt: Unser stellvertretender Vorsitzender Carsten Müller ist gerade in den Vorstand von UPEI gewählt worden. Damit hat der bft jetzt sogar einen eigenen Vertreter auf höchster Verbandsebene in Europa. Durch die enge Zusammenarbeit und den ständigen Austausch mit UPEI und dem MEW sind wir über die Entwicklungen auf europäischer Ebene sehr gut informiert und können uns frühzeitig bei denjenigen Themen einbringen, die unsere Tankstellen betreffen.

**? Ein europäisches Thema sind die synthetischen Kraftstoffe, zu denen sich viele Mitglieder laut Befragung noch mehr Öffentlichkeitsarbeit wünschen. Ist der Verband hier ausreichend aktiv?**

El Obeid: Ich denke, dass wir als Verband das Thema rechtzeitig aufgegriffen haben, sowohl in Berlin mit Unterstützung des MEW als auch in Brüssel dank der UPEI. Ein weiterer wichtiger Baustein ist unsere Kampagne eFuel-Today, für die die Partnerunternehmen aus dem bft zwei Drittel des Budgets stellen. Wir sind hier sehr engagiert, unterstützen finanziell und bringen natürlich auch inhaltlich immer wieder Ideen in die Kampagne ein. Damit ist es aber nicht getan: Im Augenblick fokussieren wir

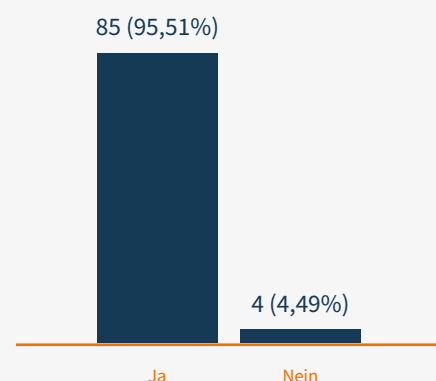
Wie zufrieden sind Sie mit der Leistung des bft für Mitglieder?

(92 Antworten)

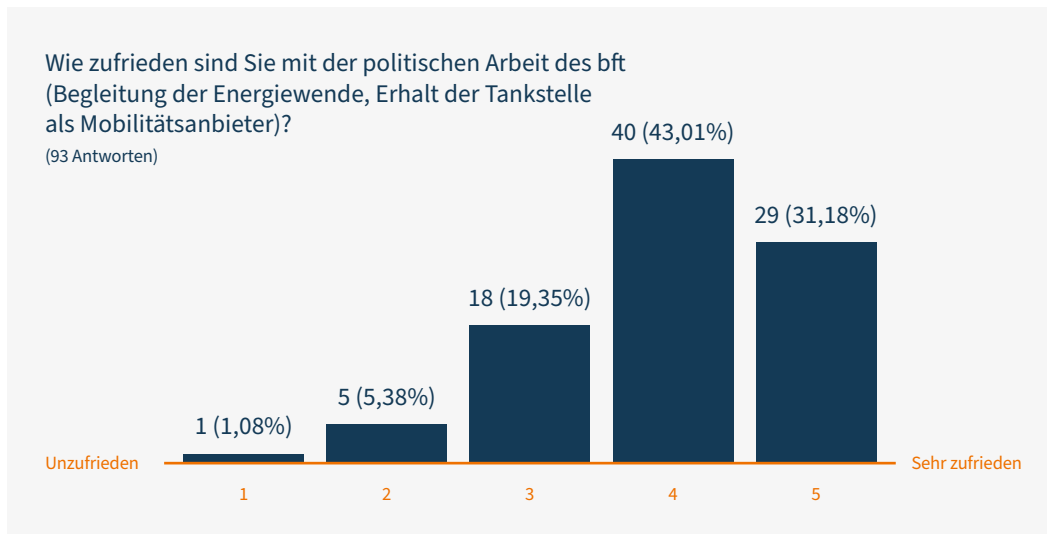


Fließt Ihre eigene Meinung angemessen in die Verbandsarbeit ein und werden Ihre Interessen gut vertreten?

(89 Antworten)







uns darauf, die Reichweite von eFuel-Today in der Bevölkerung noch weiter zu erhöhen, sei es durch soziale Medien oder gekaufte Reichweite.

Schmitt: Darüber hinaus ist der bft Mitglied der eFuel Alliance, deren Schwerpunkt auf der politischen Arbeit in Berlin und Brüssel liegt. Hier profitieren wir vom inhaltlichen Austausch und den Informationen, die die Interessensgemeinschaft ihren Mitgliedern zur Verfügung stellt.

### ? Gibt es weitere Punkte der Umfrage, die Sie überrascht haben?

El Obeid: Eigentlich nicht. Wir freuen uns darüber, dass das Feedback positiv ausgefallen ist, auch wenn wir nicht wissen, ob es sich vor allem auf unsere Arbeit der letzten zwölf Monate oder der vergangenen zehn Jahre bezieht. Ich möchte mich vergewissern, dass der bft nicht nur aus einer Tradition geschätzt wird, weil er familiär, sympathisch und greifbar ist, oder weil viele schon über Jahrzehnte Mitglieder sind. Wir wollen vor allem jetzt die richtigen Themen der Mitglieder treffen und bearbeiten. Mir ist wichtig zu zeigen, dass wir modern sind und dass wir modern bleiben, dass wir nah an den Themen dran sind und unseren Mitgliedern einen Mehrwert bieten – ohne dabei den familiären Charakter zu verlieren.

### ? Sie haben auch abgefragt, ob die Mitglieder zwei Standorte des bft für sinnvoll halten.

#### Was war da das Ergebnis?

El Obeid: 65 Prozent gaben an, dass eigentlich ein

Standort ausreichen würde. Aber aus meiner Sicht ist das kein Entweder-oder. Die Immobilie in Bonn ist seit vielen Jahren in unserem Besitz und soll eigentlich nicht verkauft werden. Die wichtigere Frage betrifft die personellen Ressourcen: Wir haben aktuell nur zwei Angestellte beim bft, die eine unglaubliche Fülle von Themen bearbeiten müssen. Fast 40 Prozent gaben bei der Befragung an, dass das nicht ausreichend ist. Wenn die Entwicklung der Strategie bestätigt, dass wir mehr Ressourcen brauchen, dann lautet die Frage, an welchem Standort wir uns personell verstärken sollten und wie wir das finanzieren.

### ? Was sind die nächsten Schritte beim Strategieprozess?

Schmitt: Der Vorstand und die Geschäftsführung haben sich Ende Mai zu einer Präsenz-sitzung getroffen, auf der wir die Antworten

ausgewertet und zu Thesen verdichtet haben. Im nächsten Schritt werden wir daraus Handlungsoptionen formulieren. Das wird ein sehr spannender Prozess. Diesen wollen wir rechtzeitig vor der Jahreshauptversammlung im September abschließen, um dann in Erfurt die relevanten Ergebnisse vorzustellen.

Das Gespräch führte Annika Beyer.

„Mir ist wichtig zu zeigen, dass wir modern sind und dass wir modern bleiben, dass wir nah an den Themen dran sind und unseren Mitgliedern einen Mehrwert bieten.“

Duraïd El Obeid,  
bft-Vorstandsvorsitzender



## Kurz gemeldet

### → Kooperation

Fleet-Card-Kunden von Eni und Total Energies in Deutschland profitieren ab sofort von einem noch größeren Akzeptanznetz. So können Flottenkunden die Fleet Card von Total Energies und die Multicard von Eni bundesweit an über 430 Stationen der Marken Agip und Eni sowie an rund 870 Stationen der Marke Total Energies einsetzen.

### → Personalie

Christiane Giesen, verantwortlich für das europäische Großhandelsgeschäft der internationalen BP, verlässt nach über 23 Jahren das Unternehmen auf eigenen Wunsch. Spätestens ab dem 1. Dezember dieses Jahres startet sie ihre neue Position als Chief Human Resources Officer (CHRO) und Arbeitsdirektorin im Vorstand von Metro. Giesen soll sich vor allem auf das operative Business fokussieren, da der Aufsichtsrat dort ihre Stärken sieht.

### → Auszeichnung

Die Payback-App ist die „kundenfreundlichste App 2022“. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie von Focus Money, die 550 Apps aus verschiedenen Bereichen unter die Lupe nahm. In der Kategorie Tank-Apps sind unter anderem clever-tanken.de und der ADAC Spritpreisvergleich unter den Top 5.

### Avia-Gruppe erwirbt 46 Tankstellen von EG-Group und OMV Deutschland

Die Deutsche-Avia-Gruppe mit Sitz in München hat sich mit den Tankstellenbetreibern EG Deutschland und OMV Retail Deutschland über den Kauf von insgesamt 46 Esso- und OMV-Tankstellen in Baden-Württemberg und Bayern geeinigt und diesbezügliche Verträge unterzeichnet. Nach Abschluss eines Fusionskontrollverfahrens wurde der Kauf von der zuständigen Kartellbehörde genehmigt. Käufer sind einzelne Gesellschafter der mittelständisch geprägten Deutschen Avia und damit Unternehmen mit langjähriger und umfangreicher Erfahrung im deutschen Tankstellenmarkt sowie regionalen Teilmärkten.

### Bluecode deutschlandweit an HEM-Tankstellen verfügbar

Seit Juni 2022 wird an über 350 HEM-Tankstellen (Deutsche Tamoil) Bluecode als Bezahlmittel Pay@Pump akzeptiert. Um Pay@Pump nutzen zu können, wird lediglich die kostenfreie Bluecode-App benötigt. Unter dem Menüpunkt „Partner“ können Nutzer die HEM-Tankstelle in ihrer Nähe wählen, an der sie tanken möchten – über Geo-Tagging wird automatisch die nächstgelegene Tankstelle an erster Stelle angezeigt. Bluecode kann vor, während oder nach dem Tanken als Bezahlmethode gewählt werden. Mit einem Klick wird die Zahlung autorisiert. Nach dem Tankvorgang kann ein digitaler Kassenbeleg per E-Mail an die Kunden verschickt werden.

## **Aral und VW beschleunigen Ausbau von E-Infrastruktur**

Mit der Einweihung der ersten Ladesäule in Düsseldorf haben Volkswagen und BP Ende April 2022 ihre strategische Partnerschaft begonnen. Gemeinsam haben sich die beiden Unternehmen zum Ziel gesetzt, den Zugang zu Lademöglichkeiten von Elektrofahrzeugen in den wichtigsten europäischen Märkten zu verbessern. Im ersten Schritt werden in den nächsten 24 Monaten bis zu 4.000 zusätzliche Ladepunkte an den Aral-Standorten in Deutschland und den BP-Standorten in Großbritannien installiert. Bis Ende 2024 könnten insgesamt bis zu 8.000 Ladepunkte in Deutschland, Großbritannien und anderen europäischen Ländern entstehen.

Die 150-Kilowatt-Flexpole-Ladestationen von Volkswagen verfügen über je zwei Ladepunkte und ein integriertes Batteriespeichersystem. Sie können direkt an ein Niederspannungsnetz angeschlossen

werden, sodass weder ein spezieller Transformator noch kostspielige Bauarbeiten erforderlich sind. Dadurch werden die Installationszeiten erheblich verkürzt, während gleichzeitig eine Ladegeschwindigkeit von bis zu 150 Kilowatt erreicht werden kann. Je nach Fahrzeugmodell kann so für eine Reichweite von bis zu 160 Kilometern in nur zehn Minuten nachgeladen werden.

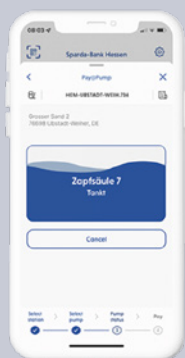


## **Ryd Pay ab sofort an allen Calpam-Tankstellen verfügbar**

Ab sofort kann Ryd Pay an allen 52 Calpam-Tankstellen genutzt werden. Die Anbindung an das Ryd-Ökosystem erfolgt für die Tankstelle direkt über das Kassensystem von Ratio Elektronik. Jürgen Wagner, Spartenleiter Tankstellen der Calpam: „Tankstellen dürfen sich nicht vor der Digitalisierung verstecken. Diese ist Alltag für unsere Kunden und vor allem bietet sie uns Möglichkeiten, noch serviceorientierter zu werden. Der Kundenanspruch ist unser wichtigstes Ziel. Diesen können wir aber nur einlösen, wenn wir die Zukunft der Tankstellen zusammen mit den richtigen Partnern gestalten und die Tankstelle offener für jegliche Bezahlösungen machen.“

## **S-Payment und Weat kooperieren bei Integration von Giropay/Paydirekt**

S-Payment und Weat haben einen strategischen Kooperationsvertrag im schnell wachsenden Mobilitätsmarkt geschlossen. Ziel ist es, dass Weat das Bezahlverfahren Giropay/Paydirekt für den Verkauf von Mineralöl an der Zapfsäule (Pay@Pump) bis Mitte dieses Jahres in seine Plattform Mobile Payment Hub integriert. Koordiniert wird die Implementierung von S-Payment, die GIZS übernimmt die technische und kaufmännische Integration. Die GIZS ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Helaba), der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) und der S-Payment zur Entwicklung und Vermarktung des Online-Bezahlverfahrens Giropay in Richtung der Sparkassen. Das Tochterunternehmen der DSV-Gruppe und die GIZS kooperieren in diesem dynamischen Zukunftsmarkt bereits mit den Anbietern EasyPark (Park-App), Pace (mobiles Bezahlen der Tankfüllung per App) und dem Axel Springer Verlag (Integration von Giropay/Paydirekt in die Clever Tanken-App).



© BlueCode/Deutsche Tamoil



### **Neue Referenten für Energiepolitik und alternative Energien beim MEW**

Mit Benjamin Ost hat das Team der Mittelständischen Energiewirtschaft Deutschland (MEW) Anfang März Verstärkung bekommen. Der 30-Jährige wird sich künftig schwerpunktmäßig um die Themen Wasserstoff, Infrastruktur und Gesetzgebung rund um CO<sub>2</sub>-Beschränkungen kümmern. Ost hat an der Universität Potsdam und der Universität Greifswald den Bachelor in Wirtschafts- und Politikwissenschaften gemacht und anschließend erfolgreich das Studium der Politikwissenschaften an der Universität Greifswald mit dem Master abgeschlossen. Während seines Studiums arbeitete er unter anderem als Werkstudent für den Bundeswirtschaftssenat, dem Exzellenzgremium des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW). „Ich bin gespannt auf die vielen spannenden Themen, die mich beim MEW erwarten, und freue mich, mit meiner Arbeit einen Beitrag für eine nachhaltige und klimafreundliche Mobilität leisten zu können“, sagte Ost beim Antritt zu seiner Position.

Außerdem kümmert sich seit Anfang April 2022 Laura Hohle als Referentin für Energiepolitik und alternative Energien schwerpunktmäßig um die Themen Biofuels, Wärmemarkt, Transportation und Aviation Fuels. Die 27-Jährige hat an der Humboldt-Universität zu Berlin Jura studiert und Ende 2021 mit dem Bachelor abgeschlossen. Während ihres Studiums hat Hohle unter anderem in einer Rechtsanwaltskanzlei für Handels- und Gesellschaftsrecht und zwei Jahre im Bundestag gearbeitet. „Der Klimawandel ist das wichtigste Problem unserer Zeit. Ich freue mich sehr, gemeinsam mit dem MEW meinen Teil zu dessen Lösung beizutragen, und bin gespannt auf viele neue Herausforderungen, Themen und Kollegen“, erklärt Hohle.

### **Carsten Müller wird Mitglied des UPEI-Vorstandes**

Die Mitgliederversammlung der UPEI – The voice of Europe's independent fuel suppliers hat am 8. April 2022 Carsten Müller zum Vicepresident of the Board des europäischen Branchenverbands gewählt. Müller ist seit September 2019 im Vorstand des Bundesverbands freier Tankstellen, seit Oktober 2020 als stellvertretender Vorsitzender. Außerdem ist der 47-jährige Betriebswirt Geschäftsführer der Kuttenkeuler Mineralölhandels- und Tankstellenbetriebsgesellschaft mit Sitz in Köln. „Die Wahl in den UPEI-Vorstand ehrt mich. Ich bin mir nicht zuletzt aufgrund der hervorragenden Unterstützung durch den MEW und seiner Mitgliedsverbände sicher, mich gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen und der UPEI-Geschäftsstelle gewinnbringend für unsere Branche in ihren zahlreichen Facetten einbringen zu können. Wir werden uns für faire Rahmenbedingungen und eine technologieoffene Denkweise in Brüssel stark machen“, sagte Müller nach der Wahl. „Carsten Müller ist das erste bft-Vorstandsmitglied, das in den Vorstand dieses für uns so wichtigen Branchenverbandes aufsteigt“, ergänzte bft-Vorsitzender Duraid El Obeid. Die Wahl zeige, dass der bft die Beteiligung an den Brüsseler Entscheidungen für die Branche immer wichtiger nehme und der Vorstand daher mehr Verantwortung auf europäischer Ebene übernehmen wolle.





**Christ**  
WASH SYSTEMS

**ALPHA | THE FUTURE OF CARWASH**



# Schritt in die richtige Richtung

## Diesel MAXX bei fünf bft-Mitgliedern

*In der vergangenen Ausgabe der bft-Nachrichten haben wir in der Titelgeschichte einige neuartige Kraftstoffe vorgestellt. Im aktuellen Heft ergänzen wir die Auswahl um das Gas-to-Liquid-Produkt Diesel MAXX, das von fünf bft-Mitgliedern an insgesamt über 30 Standorten vertrieben wird.*

Diesel MAXX ist ein nachhaltiger Kraftstoff, in dem 25 Prozent Gas-to-Liquid (GTL) beigemischt wurde. Das flüssige synthetische GTL-Produkt wird mittels Fischer-Tropsch-Synthese aus Erdgas hergestellt und ist praktisch schwefelfrei und biologisch leichter abbaubar. Damit stößt Diesel MAXX bei der Verbrennung weniger Schadstoffe aus als ein klassischer fossiler Diesel und leistet so einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Zudem hat GTL und somit auch Diesel MAXX eine höhere Cetanzahl. Diese unterstützt eine optimale Verbrennung, was zu mehr Leistung, Kraftstoffeinsparungen und einer verlängerten Lebensdauer des Motors führen kann.

Da Diesel MAXX keine Bioanteile enthält, hat der Kraftstoff darüber hinaus einen höheren Energiegehalt. Das führt zusätzlich zu mehr Effizienz und Leistung. Das Ersetzen des Bioanteils hat zudem

den Vorteil, dass es keine schädlichen Ablagerungen im Tank oder Motorraum gibt. Insgesamt läuft der Motor mit dem Premiumkraftstoff ruhiger, sodass der Geräuschpegel gesenkt wird. Ein besonderer Vorteil von Diesel MAXX ist, dass er die DIN EN 590 erfüllt und daher für alle herkömmlichen Dieselfahrzeuge zugelassen ist. Eine Modifikation des Motors ist nicht notwendig. Somit ist Diesel MAXX eine attraktive Alternative zu herkömmlichem Diesel – mit sofort wirksamen Vorteilen.

Fünf Mitglieder des bft haben sich zusammengetan, um Diesel MAXX in ihrem Netz zu vertreiben. Vorreiter des Projekts war Score, das den Kraftstoff erstmals im Herbst 2019 an der öffentlichen Tankstelle Emden Außenhafen angeboten hatte. Kunden finden Diesel MAXX inzwischen an zwölf Tankstellen von Score (vier weitere in Planung), an einer Station von Bremer Mineralölhandel (BMÖ), an acht Standorten der Classic, an sieben Felta-Tankstellen von Feldhaus Energie (zwei weitere in Planung) und an vier TAS-Tankstellen von Mönneke Energiehandel (drei weitere in Planung). Die Unternehmen bieten Diesel MAXX in der Regel günstiger als vergleichbare Kraftstoffe mit GTL-Technologie an.


**GTL in Reinform**

Bei Score erhalten Kunden zudem an vier Tankstellen das 100 Prozent vollsynthetische Gas-to-Liquid-Produkt Diesel MAXX 100. Da sich die Vorteile von Diesel MAXX aus dem GTL-Anteil ergeben, ist die „Vorteilsargumentation“ die gleiche, aber eben zu 100 Prozent. Das Produkt entspricht jedoch aufgrund unterschiedlicher Eigenschaften, zum Beispiel in Bezug auf die Viskosität, nicht der Norm DIN EN 590 für herkömmlichen Diesel, sondern der Norm DIN EN 15940 für vollsynthetische Kraftstoffe, sogenannter XTLL. Für das Tanken sollten Kunden deshalb eine Freigabe ihres Fahrzeugherstellers einholen, bei der Vertragswerkstatt erfragen oder recherchieren. Mit einer Freigabe des Fahrzeugherstellers können Autofahrer einen Transponder bei Score beantragen, mit dem das Tanken einfach ermöglicht wird.

„Für klimaneutrale Mobilität in allen Bereichen des Verkehrssektors brauchen wir mehr als nur eine Lösung. E-Fuels und Wasserstoff werden neben der Elektromobilität eine tragende Rolle einnehmen. Bis alternative Antriebsarten flächendeckend zugänglich und praktikabel sind, ist Diesel MAXX als Brückentechnologie ideal geeignet: Der nachhaltige Dieselmotorkraftstoff mit GTL ist der erste Schritt in die richtige Richtung“, sagt Thomas Ehrlich, Geschäftsführer von Score.

Wer Interesse daran hat, Diesel MAXX oder Diesel MAXX 100 im eigenen Netz zu vertreiben, kann sich an Klaus Frerichs (k.frerichs@score-emden.de) oder an Franziska Blohsei (f.blohsei@score-emden.de) wenden.

Annika Beyer

**Anzeige**


**>eurodata**

**>edarchiv**

Vollautomatische Archivierung von Kassendaten

**>edtime**

Zeiterfassung, Schichtplanung, Mitarbeiter-App – Module zur Wahl

**>edcloud**

Kommunikations- und Auswertungsplattform – vertraulich und sicher

**>edtas**

Mit System zum Erfolg Ihrer Tankstelle – von der Planung bis zur Analyse

**>edoil**

Das ERP-System für mehr Integration und Automatisierung

**> Sichere Cloudlösungen für DAS DIGITALE BÜRO im Tankstellenbusiness**

Unabhängig von Ort und Zeit, damit Sie immer einen Schritt voraus sind.

Mehr Informationen: [www.eurodata.de/handelsnetze](http://www.eurodata.de/handelsnetze)

# Kontroll- mechanismen

So schützen sich Unternehmer vor Manipulation

Vor allem in Krisenzeiten, wie sie aktuell Corona und der Ukraine-Krieg ausgelöst haben, ist und bleibt die Manipulation auch in der Tankstellenbranche ein äußerst wichtiges Thema. Regelmäßige Kontrollen zur Vermeidung von Diebstahl sollten deshalb zu den Routineaufgaben von Unternehmern gehören. Markus Stille, Steuerberater und Geschäftsführer von Contax, weiß, auf welche Bereiche ein besonderes Augenmerk gelegt werden sollte.



„Immer wenn ich denke, dass ich schon alles gesehen habe, stoße ich auf eine neue kreative Idee von Angestellten, wie sie – vermeintlich unbemerkt – Geld oder Ware stehlen“, berichtet Steuerberater Markus Stille aus seiner Berufspraxis. Kein Wunder, denn die Tankstellen sind aufgrund ihrer vielen unterschiedlichen Gewerke, Warengruppen und der Artikelvielfalt besonders anfällig für Manipulation. Dazu kommt, dass die Angestellten in der Regel mit viel Bargeld arbeiten. Das ist natürlich verlockend.

### Saubere Kassenführung

Um Diebstahl zu verhindern oder zumindest frühzeitig zu bemerken, ist eine saubere Kassenführung das A und O. „Jede Schicht und jeder Tag müssen ordentlich abgerechnet werden, damit man den korrekten Kassensistbestand hat. Wenn bei der Kontrolle etwas auffällig ist, sollte dem sofort nachgegangen werden, statt die Ursachenforschung auf später zu verschieben. Nur so können Diebstähle frühzeitig erkannt werden“, betont der Geschäftsführer der Steuerberatungsgesellschaft Contax.

Das Gleiche gilt natürlich für die Warenwirtschaft. „Ohne saubere Warenwirtschaft kann der Unternehmer einen Diebstahl ja nicht feststellen. Deshalb sollten alle Artikel ordentlich mit allen relevanten Informationen hinterlegt sein. Regelmäßige Stichproben in Form von Zwischeninventuren sorgen dafür, dass der Warenbestand aktuell und korrekt ist“, erläutert Stille. Denn auch kleine Differenzen summieren sich schnell auf: „Wenn jede Woche vielleicht nur vier, fünf Zigarettenspackungen ‚verschwinden‘, sind das zunächst nur kleine Beträge. Auf das Jahr gesehen kommt man aber auf einen völlig indiskutablen Betrag, der bei einer Betriebsprüfung durch das Finanzamt in jedem Fall zu Problemen führt.“

Im Folgenden finden Sie einige Bereiche, in denen Manipulation an Tankstellen besonders häufig vorkommt:

**Gutscheine:** Haben Sie den Eindruck, dass mehr Gutscheine eingelöst werden, als tatsächlich verkauft wurden? Das kommt daher, dass das Geld für einen verkauften Gutschein nicht ordnungsgemäß

in der Kasse erfasst wird. Durch einen kleinen Trick kann solch ein Betrug vermieden werden: Der Gutschein sollte für die Kundinnen und Kunden grundsätzlich nur mit einem Kassenbeleg gültig sein. Heften Sie den Beleg einfach als Nachweis an den eigentlichen Gutschein – fertig.

Zusätzliche Sicherheit gibt ein Gutscheinebuch. Dabei sollten Sie jedem Gutschein eine Nummer zuordnen, die Sie neben dem Datum und Geldwert eintragen. Löst der Kunde den Gutschein ein, können Wert und Nummer kontrolliert werden. Mit einem beigefügten Kassenbeleg wird eine doppelte Absicherung vor Manipulation erreicht. Sichere, moderne Lösungen sind Gutscheinkarten, die mit dem gewünschten Betrag aufgeladen werden, oder eine Gutscheinverwaltung über das Kassensystem, bei der für den Gutschein ein spezieller Barcode generiert wird.

**Kaffee/Heißgetränke:** Die meisten gewerblichen Kaffeemaschinen besitzen ein Zählwerk. Mit dieser Vorrichtung lässt sich nach jeder Schicht überprüfen, ob die hergestellten Tassen auch in der Kasse eingegeben wurden. Vorsicht gilt bei der Bewirtung von Geschäftspartnern. Oftmals wird für den sogenannten „Gratiskaffee“ eine gesonderte Taste im Kassensystem hinterlegt. Das nachträgliche Prüfen wird eine große Herausforderung, da das Zählwerk und die Stückzahl in der Kasse übereinstimmen müssen. Ob es sich tatsächlich um einen Geschäftspartner oder um einen vom Angestellten verzehrten Kaffee handelt, lässt sich häufig nicht mehr nachvollziehen. Es ist also unbedingt zu empfehlen, diese Position regelmäßig im Zusammenhang mit den Tagesabrechnungen im Auge zu behalten.

**Münzgeräte:** Ob Hochdruckreiniger, SB-Sauger oder andere Münzgeräte: Es ist verlockend beim Entleeren schnell mal eine Hand voll Münzen in die eigene Tasche zu stecken. Am effektivsten verhindern können Sie dieses Risiko, indem Sie Ihre Automaten und Geräte einfach selbst leeren. Eine weitere Möglichkeit sind Geräte, die mit Zählwerken versehen sind. Diese bieten eine ähnliche Kontrollmöglichkeit wie die gewerblichen Kaffeemaschinen.

**Stornos und Warenrücknahme:** Die Kundin oder der Kunde nennt beim Bezahlen eine falsche Tanksäulennummer oder irrt sich bei der Zigarettenmarke. Folglich wird ein Storno oder eine Warenrücknahme durchgeführt. Diese kann die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter aber auch vornehmen, wenn niemand etwas umtauschen möchte. Das Geld landet dann im eigenen Geldbeutel. Auf der Tagesabrechnung ist der Stornobetrag damit nicht in der Bargeldsumme enthalten. Sie sollten deshalb sicherstellen, dass die Anzahl der Vorgänge, die zu einem Storno führen, so gering wie möglich gehalten und alle Stornos beziehungsweise Warenrücknahmen am Abend kontrolliert werden müssen. Durch betrügerisch herbeigeführte Stornierungen können nicht nur hohe Verluste für die Betreiberinnen und Betreiber entstehen, sie können auch zu Schwierigkeiten mit dem Finanzamt führen. Denn häufige Stornos könnten den Anschein erwecken, dass Sie Einnahmen nicht versteuern wollen.

**Telefonkarten und Wertkarten:** Bei Telefon- und Wertkarten ist besondere Vorsicht geboten. Betrugsfälle mit Telefonkarten sind seit einiger Zeit ein sehr großes Problem. Beispielsweise geben sich skrupellose Personen am Telefon als Vertreter einer Wartungsfirma aus und üben trickreich Druck auf Ihre Angestellten aus. Diese generieren schließlich entsprechende Codes und geben diese an die Betrüger heraus. Eine weitere Masche ist das Einblenden einer bekannten Nummer im Telefondisplay der Station. Um das Vertrauen Ihrer Angestellten zu erwecken, werden beispielsweise die Mobilfunknummer der Geschäftsinhaberin oder des Geschäftsinhabers auf dem Display angezeigt. Auf diese Weise wurden bereits große Beträge ergaunert. Deshalb sollten Sie hier Ihr Team regelmäßig an

das richtige Verhalten erinnern und an unbekannt Personen keine Mobilfunknummern herausgeben.

Doch was ist zu tun, wenn Unternehmer tatsächlich den Verdacht eines Diebstahls oder Betrugs haben? „Betreiber sollten nicht nur mit einem Verdacht auf den Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin zugehen, sondern zunächst einmal Beweise beispielsweise mit Unterstützung der Videoüberwachung sammeln“, rät Stille. Erst wenn sich der Verdacht als begründet herausstellt, sollte das Gespräch mit dem Betroffenen gesucht werden, unter Umständen mit juristischer Begleitung. Im einfachsten Fall kommt es gleich zum Schuldanerkenntnis. Dieses oder eine Strafanzeige gegen den Beschuldigten ist nötig, um den Schaden überhaupt buchhalterisch geltend machen zu können.

„Häufig ist es natürlich so, dass man zwar eine Manipulation feststellt, aber gar nicht weiß, wer es war. Auch hier sollte in jedem Fall eine Strafanzeige gegen Unbekannt gestellt werden“, betont der Experte. Nur durch einen ausreichenden Beleg für einen tatsächlichen Diebstahl kann man dem Finanzbeamten bei einer Betriebsprüfung glaubhaft klar machen, dass es sich wirklich um einen Diebstahl und nicht um ein „Steuersparmodell“ gehandelt hat, also dass die Ware schwarz verkauft wurde. Wer einen Diebstahl nicht sauber dokumentiert, riskiert, dass das Finanzamt den Wert hinzu schätzt. Es würde so ein „doppelter“ Schaden entstehen.

#### **Unterstützung durch externe Berater**

Die Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen (eft) bietet umfangreiche Beratungsdienstleistungen speziell für Tankstellen an. In diesem Zusammenhang ist es möglich, dass die Experten Ihre Kassen und Warenwirtschaft auf Manipulation und Diebstahl überprüfen und gemeinsam potenzielle Gefahrenquellen suchen und Gegenmaßnahmen erarbeiten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Harald Wilhelm ([harald.wilhelm@eft-service.de](mailto:harald.wilhelm@eft-service.de)) oder bei Markus Stille ([stille@contax-steuerberater.de](mailto:stille@contax-steuerberater.de)).

**Annika Beyer**



*„Immer wenn ich denke, dass ich schon alles gesehen habe, stoße ich auf eine neue kreative Idee von Angestellten, wie sie – vermeintlich unbemerkt – Geld oder Ware stehlen.“*

Markus Stille, Contax

# Die Mobilität im Wandel?

## Interview mit Daniela Bobrowski von WEAT

**? bft:** Der Wandel im Energiesektor nimmt stetig Fahrt auf. Die WEAT ist seit über 30 Jahren führend in der Abwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs und Tankstellensteuerung in der Mineralölbranche. In welcher Hinsicht betrifft Sie der Wandel?

**! WEAT:** Wir freuen uns, dass wir bereits über drei Jahrzehnte ein zuverlässiger Partner für unsere Kunden sind. Selbstverständlich wird sich auch in Zukunft daran nichts ändern. Ganz im Gegenteil, wir freuen uns auf das, was vor uns liegt und sind gespannt auf die Entwicklung.

### ? In welche Richtung geht diese Entwicklung?

**!** Der allgemeine Wandel von alternativer Energie ist in aller Munde. Welche Antriebsart sich schlussendlich durchsetzen wird oder ob die Verteilung der verschiedenen Technologien zu gleichen Teilen den Markt beherrscht, wird sich zeigen.

Vieler unserer Kunden haben uns auf die Möglichkeit angesprochen, die Abrechnung z. B. ihrer Ladesäule mit in die routinierten Abrechnungen und Abwicklungen ihrer Tankstelle zu integrieren.

Da es von je her unser Antrieb ist, Lösungen zu den ständig wachsenden Anforderungen der Branche zu entwickeln, sind wir auch diesem Wunsch nachgekommen und können unseren Kunden zukünftig für fast alle Sparten der Antriebsarten ein Angebot über die Abrechnung von bargeldlosem Zahlungsverkehr und der Tankstellensteuerung anbieten.

So unterstützt die WEAT ihre Kunden beispielsweise dabei, die neue Ladesäulenverordnung zu erfüllen, die vorsieht einen Ladevorgang zukünftig auch mit Debit-, Kredit- und Flottenkarten zu bezahlen. Das Bezahlen an der Ladesäule könnte konventionell per Karte oder per App über den WEAT Mobile Payment Hub erfolgen. Zu diesem Zweck sind wir derzeit mit namhaften Säulenherstellern und Backend-Betreibern im engen Kontakt.

Wie gewohnt sollen unsere Kunden von unserem breiten Kartenportfolio, dem technischen Know-how und natürlich unserer langjährigen Erfahrung bei jeder Antriebsart profitieren. Über unsere Systeme werden nicht nur konventionelle Tankstellen abgerechnet, sondern auch LNG- und CNG-Automaten. Zudem durften wir unsere erste Wasserstofftankstelle im Netz der WEAT begrüßen.

Wie vielfältig die Antriebsarten sind, spiegelt sich auch im Messekalender der WEAT wider. So war unser E-Mobilitäts-Team auf der Power2Drive in München und eine Woche später unser Vertriebs-Team auf der UNITI expo in Stuttgart präsent.

Unser Kerngeschäft wird aber selbstverständlich weiterhin im bargeldlosen Zahlungsverkehr und Tankstellensteuerung an konventionellen Tankstellen liegen.



Anzeige

# 300.000 km/s

MIT UNS WERDEN SIE GESEHEN.

# Aktuelle Themen tanken

## Nachbericht der Landesgruppentagung Nord

*Die Klima- und Mobilitätswende verlangt den bft-Mitgliedern zunehmend mehr Engagement ab. Passend dazu hatte sich Marcus Feldhaus, Sprecher der Landesgruppe Nord und Geschäftsführer von Feldhaus Energie, GP Joule, einen ganzheitlichen Anbieter für regenerative Energieerzeugung, als Gastgeber für seine Tagung ausgesucht. So trafen sich Ende April nach zwei Jahren coronabedingter Abstinenz knapp ein Dutzend Mitglieder aus dem Norden zur Tagung in Reußenköge bei Husum endlich wieder persönlich.*

Zu den Zukunftsvorstellungen der Macher aus Reußenköge gehört das Thema „Die Tankstelle wird zum Lade- und Mobilitätshub“. Nils Abel von GP Joule zeigte auf, welche Bausteine Teil des 360-Grad-Konzepts sind – von der Ladeinfrastruktur über Bau, Abrechnung, Wartung und Optionen wie Sharing bis hin zu THG-B2C-Produkten. GP Joule stellt darüber hinaus Vorlagen für Standortbewertungen oder Business-Case-Rechner zur Verfügung. Damit können Unternehmer etwaige Vorstellungen und die Realität in Einklang bringen. Manchmal gerät Letzteres sogar positiver als erwartet. Anschlussgenehmigungen, Fördertöpfe und Finanzierungen, auch im Wege einer Co-Finanzierung oder in Form von alternativen Betriebsmodellen, gehören zum Angebot. Agieren

wolle man auf Augenhöhe mit den Mittelständlern, betonte Abel. Da man selber aus dem Mittelstand kommt, sei dies eine Selbstverständlichkeit.

Im internen Teil sprachen die Mitglieder über aktuelle Themen, die vor allem die politischen Diskussionen dieser Tage beherrschten. Oben stand die bevorstehende Energiesteuerabsenkung, die vom 1. Juni bis zum 31. August 2022 gelten soll. Bei den Ottokraftstoffen sind es 30 Cent/Liter und beim Diesel 14 Cent/Liter. Zusammen mit der darauf entfallenden Umsatzsteuer ist das ein erheblicher Sprung nach unten. Zwei Probleme sah bft-Geschäftsführer Stephan Zieger als zentral an. Das eine Thema ist die Frage der Preismstellung am Mast. Ware, die vor dem 1. Juni 2022 eingekauft wurde, unterliegt noch dem alten Steuersatz. Sie entsprechend der Senkung zu verkaufen, hätte zur Folge, die Ware unter dem Einstand abgeben zu müssen. Andererseits wird unter Umständen ein erheblicher Marktdruck auf die Preise ausgeübt. Fährt man die Bestände deutlich herunter, kann es zu Problemen in der Logistik kommen. In der Diskussion rechnen die Mitglieder sogar mit Leerständen quer durch den Markt als nicht unwahrscheinliche Folge davon.

Ein neues altes Thema aus Berlin ist die Frage der Mengenmeldung. Der Gesetzgeber unternimmt jetzt den dritten Versuch, sich neben der Meldung der Kraftstoffpreise auch die zugehörigen Mengen übermitteln zu lassen. Aus Sicht des bft ist das ein untauglicher Ansatz, Transparenz in den Markt zu bringen.

Zieger wies noch einmal auf die Neuerungen im Rahmen der Preisauszeichnungsverordnung hin. Von Bedeutung für das Shopgeschäft ist die geänderte Auszeichnung für die Grundpreise. Diese dürfen sich künftig nur noch auf ein Kilogramm oder auf einen Liter beziehen. Andere Bezugsgrößen sind nicht mehr erlaubt. Wichtig ist die Regelung zum Einwegpfand. Der Gesetzgeber hat diese Vorschrift jetzt eindeutig so gefasst, dass der

20

**Am Nachmittag besuchten die Mitglieder eine Wasserstofftankstelle am Standort Reußenköge.**



© Stephan Zieger



Pfandbetrag neben dem Gesamtpreis zu nennen ist: „COLA 1,0-Liter-Flasche 2,50 Euro zuzüglich 15 Cent Pfand“. Ein Preis inklusive Pfand ist verkehrt. Zieger wies noch einmal auf die Gefahr berechtigter Abmahnungen durch Abmahnvereine hin. Außerdem drohen nicht unerhebliche Bußgelder.



© Stephan Zieger

**Ungewohnt:** Für manche Unternehmer war das Tanken mit Wasserstoff eine Premiere.

### **Wasserstoff in der Praxis**

Am Nachmittag gab es dann einen Einstieg in das Thema Wasserstoff. Am Standort Reußenköge stellt GP Joule mit einer PV-Anlage grünen Wasserstoff her, der über eine Wasserstofftankstelle in Zusammenarbeit mit dem bft-Mitglied Team Energie in Husum verkauft wird. Die Stadtwerke Husum betreiben zwei Wasserstoffbusse, die an dieser Tankstelle betankt werden. Wasserstoffspezialist Jean-Marie Poignon stellte die Verfahrensschritte vor und erläuterte sowohl in Reußenköge als auch in Husum die technischen Abläufe. Unser stellvertretender Vorsitzender Eike Mönneke und weitere Kollegen versuchten sich beim Betanken mit Wasserstoff. Für die Fahrt von Reußenköge nach Husum zur Wasserstofftankstelle bestand außerdem die Möglichkeit, einen Wasserstoff betriebenen Pkw zu fahren.

Zum Abschluss der Tagung bedankte sich Landesprecher Feldhaus für die hervorragende Gastfreundschaft. Welchen Tagungsort und welchen Gastgeber er für die nächste Tagung ausgewählt hatte, wollte er noch nicht verraten. Er versprach jedoch, dass das Treffen im Jahre 2023 ebenfalls informativ und abwechslungsreich werde.

Stephan Zieger

In diesem Jahr traf sich die Landesgruppe von Marcus Feldhaus an einem der nördlichsten Orte Deutschlands, in Husum.

# 1000 Tage


 Sarah Schmitt

22

## Ampelregierung

### Eine Zusammenfassung

Spricht man mit einem Vertreter der Bundesregierung über die Errungenschaften der ersten 100 Tage Ampel, wird dieser vor allem auf die Zeitenwende aufgrund des Ukraine-Krieges, auf die Finanzen, die Verabschiedung des Haushalts und gegebenenfalls auf die Neuerungen im Infektionsschutz abstellen. Er wird je nach Couleur auf das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) verweisen, das den Masterplan Ladeinfrastruktur neu auflegt. Auch ein Entlastungspaket, das die Energiesteuerabsenkung enthält, und ein Osterpaket, das Mengenmeldungen an die Markttransparenzstelle für Kraftstoffe (MTS-K) vorsieht, fallen noch in den Zeitraum der Erstanalyse der Regierungsarbeit.

Während die SPD Waffen liefert und Milliarden in die Rüstung investiert, ist noch viel beachtlicher, dass die Grünen Flüssiggas in Katar einkaufen und

die Laufzeiten für Kohlekraftwerke verlängern. Die FDP finanziert entgegen ihrer üblichen Zurückhaltung bei finanzieller Unterstützung einen erheblichen Ergänzungshaushalt. Kurz: Die Kriegssituation stellt die Tagespolitik auf den Kopf.

### **Was ist aus dem Thema E-Fuels geworden?**

Und hat sich mit Blick auf das für unsere Branche so wichtige Thema E-Fuels mit der Arbeit der neuen Regierung etwas geändert? Positiv hervorzuheben ist, dass man das Thema E-Fuels im Straßenverkehr im BMDV begrüßt und auch dahintersteht. Leider sind die wesentlichen Fragen, die den Markt für die Einführung von E-Fuels grundsätzlich öffnen würden, nach wie vor dem von den Grünen geführten Umweltressort unterstellt, welches seine Blockadehaltung zu synthetischen Kraftstoffen im Straßenverkehr

nicht aufgeben will. Dort ist aktuell keine Änderung in Sicht. Der deutsche Vorstoß, mit dem das Bundesumweltministerium jüngst eine E-Fuels-Quote für den Seeverkehr in die „Fit-for-55“-Verhandlungen in Brüssel einbringen möchte, ist dafür ein Beispiel. Dieser dient explizit dazu, zu verhindern, dass andere Sektoren die E-Fuels-Anteile für sich verwenden könnten. Damit soll eine Nutzung strombasierter Kraftstoffe im Straßenverkehr ausdrücklich verhindert werden.

Die Musik zu den synthetischen Kraftstoffen spielt derzeit Brüssel, wo aktuell unter anderem über die Anrechenbarkeit von E-Fuels auf die EU-Flotengrenzwerte verhandelt wird. Auch die Neuaufgabe der Erneuerbare-Energien-Richtlinie RED III könnte durch entsprechend höhere Beimischquoten eine unterstützende Rolle spielen. Dafür setzen wir uns mit unserem Verbändenetzwerk ein. Wir werden E-Fuels weiterhin als Teil des Energiemix der Zukunft fordern, denn sie leisten nicht nur einen Teil zur Klimaneutralität, sondern auch zur Unabhängigkeit von russischer Energieversorgung. Dies muss sich in den Köpfen der Politik noch festsetzen.

**Sarah Schmitt,**  
Leiterin des bft-Hauptstadtbüros

### **Neuanzeigepflicht für Inanspruchnahme der PSD2-Bereichsausnahmen**

Bis zum 1. September 2022 müssen alle Tankkartenherausgeber die Inanspruchnahme der PSD2-Bereichsausnahmen (Payment Services Directive, PSD, deutsch: Zahlungsdiensterichtlinie) für begrenzte Netze und sehr begrenztes Waren- und Dienstleistungsangebot gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) neu anzeigen. Eine Einreichung der Anzeige über die Verbände ist nicht mehr möglich. Für die Anzeige hat die BaFin ein Formular zur Verfügung gestellt, welches vorzugsweise per E-Mail an [ZAG-Neuanzeigen@bafin.de](mailto:ZAG-Neuanzeigen@bafin.de) zu übermitteln ist. Das Unternehmen soll im Betreff der E-Mail genannt werden. Eine Zusendung über den Postweg ist alternativ möglich. Für die Fristeinhaltung gilt das Eingangsdatum bei der Poststelle der BaFin. Der Neuanzeigepflicht liegen die neuen europäischen „Leitlinien über die Ausnahme für begrenzte Netze gemäß PSD2“ der European Banking Authority (EBA) zu Grunde.

#### **Links:**

- Das Formular für die Neuanzeigepflicht ist zum Download verfügbar unter: <https://bit.ly/388LEuw>
- Weitere Informationen im Artikel „Die Zeit läuft“ auf den Seiten 16 bis 18 im BaFin Journal | April 2022, abrufbar unter: <https://bit.ly/3ymghXZ>
- Die neuen EBA-Leitlinien sind abrufbar unter: <https://bit.ly/3kT9ZXL>

### **Mengenmeldepflicht von Tankstellen wird wieder diskutiert**

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck hat im Rahmen seines Osterpakets einen Gesetzentwurf vorgelegt, mit dem er der Markttransparenzstelle für Kraftstoffe (MTS-K) eine stärkere Beobachtung der Raffinerien und des Großhandels im Bereich der Kraftstoffe einräumen möchte. Ferner ist vorgesehen, die bestehende Pflicht zur Meldung von Preisänderungen durch die Tankstellen auch auf eine Mengenmeldepflicht auszuweiten. Die gesetzlichen Regelungen, das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen und die MTS-Kraftstoff-Verordnung, sollen entsprechend angepasst werden.

Diese Thematik hatten die Branchenverbände in den Jahren 2019/2020 bereits erfolgreich abgewendet. Allerdings sollen kleinere Tankstellen von einer Befreiungsregelung Gebrauch machen können, aber gleichzeitig trotzdem die Möglichkeit haben, in den Verbraucher-Informationsdiensten zu erscheinen. Die entsprechenden Verbände sollen konsultiert werden.

Über die weitere Entwicklung halten wir Sie selbstverständlich auf dem Laufenden.



© BDWi

Im Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) vertreten 20 Branchenverbände aus dem Dienstleistungssektor gemeinsam ihre Interessen gegenüber der Politik – von der Altenpflege über Autovermieter, Tankstellen bis zur Zeitarbeit.

Die Vielfalt macht den Verband stark. Der BDWi ist Dienstleister für seine Mitglieder. Er organisiert Gespräche mit politischen Entscheidern, Veranstaltungen und bundesweite Aktionen wie zum Beispiel „Praxis für Politik“. Er bündelt die Positionen seiner Mitglieder und unterstützt sie bei ihren ureigenen Anliegen.

Mehr Infos: [www.bdwi-online.de](http://www.bdwi-online.de)

24

## CDU/CSU-Vorschlag – Sofortprogramm für die Wirtschaft

Die geplante „Super-Abschreibung“ kommt jetzt doch nicht in diesem Jahr. Bundesfinanzminister Christian Lindner hat sie vorerst zurückgezogen. Das mag angesichts von Lieferengpässen sogar sinnvoll sein. In Anbetracht der Entlastungspakete, die eher auf die Verbraucher zielen, ist und bleibt es dennoch ein negatives Signal an die Wirtschaft. Da ist es umso besser, dass die CDU/CSU-Bundestagsfraktion ihre Oppositionsrolle ausfüllt und ein „Sofortprogramm für Unternehmen und Beschäftigte“ vorgelegt hat.

Die Union schlägt unter anderem vor, die Rahmenbedingungen für Abschreibungen spürbar zu verbessern. Die „Super-Abschreibung“ heißt hier „Turbo-Abschreibung“. Gemeint ist dasselbe. Es soll „signifikante Investitionsanreize über die bestehenden Abschreibungsmöglichkeiten hinaus“ geben. Sehr sinnvoll ist der Vorschlag, die Abschreibungstabellen grundsätzlich zu überarbeiten und an die Erfordernisse der modernen Zeit anzupassen.

Die Energiesteuer soll auch weiterhin „zeitlich befristet“ auf das EU-rechtliche Minimum abgesenkt werden. Die Umsatzsteuer auf Kraftstoffe soll für

die Jahre 2022 und 2023 auf sieben Prozent gesenkt werden. Insbesondere die Absenkung der Energiesteuer würde allen betroffenen Unternehmen helfen und zusätzlich Preisanstiegsdruck aus Lieferketten und dem Lieferverkehr nehmen.

Übergreifend schlägt die Union ein Belastungsmoratorium für die Wirtschaft vor. Das würde bedeuten, dass alle Gesetzesinitiativen auf europäischer und nationaler Ebene daraufhin überprüft werden. „Konkret geht es darum, höhere Kosten, mehr Bürokratie, mehr Compliance und Risikomanagement oder Einschränkungen von Flexibilität in der jetzigen, neuen Situation zu vermeiden.“

Das Bessere ist der Feind des Guten. Die Bundesregierung hat bereits mit einem Maßnahmenpaket auf die Belastungen der Wirtschaft durch den Ukraine-Krieg reagiert. Aber es ist noch Spielraum nach oben. Wie es besser gehen könnte, wird im „Sofortprogramm für die Wirtschaft“ der CDU/CSU-Bundestagsfraktion deutlich.

**Matthias Bannas,**  
Leiter Verbandskommunikation



# SIE BETREIBEN EINE TANKSTELLE? DANN SIND WIR DER RICHTIGE PARTNER!

**PWM**<sup>®</sup>

**PREISTÜRME**

|            |       |
|------------|-------|
| Diesel     | 1.789 |
| Super E10  | 1.849 |
| Super      | 1.639 |
| Super Plus | 1.959 |

**EINBAUMODULE**

**RGB BOARDS**



**WERBEN SIE AN IHRER  
TANKSTELLE WIE EIN PROFI.**

**dooh-it** ist dein Rund-Um-Sorglos  
**CONTENT MANAGEMENT SYSTEM** für die  
digitale Werbung der Zukunft **PLUS** die erste  
branchenbezogene Mediadatenbank **adworkx**  
für Tankstellen, setzen für Dich neue  
Maßstäbe. Heute erfolgreich, morgen mit  
noch mehr Möglichkeiten.

SCAN  
**ME**  
NEUGIERIG GEWORDEN?  
[www.doohit.de](http://www.doohit.de)





© MEW

Der Dachverband MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V. ist die starke Stimme der unabhängigen Mineralöl- und Energiewirtschaft in Deutschland. Wir stehen für Vielfalt und fairen Wettbewerb im Mineralöl- und Energiemarkt. Gemeinsam mit unseren Mitgliedsverbänden bft, AFM+E, UTV und FPE repräsentieren wir in Deutschland unter anderem rund 2500 freie Tankstellen, 70 Prozent der oberirdischen Kraftstoff-Tanklagerkapazität, 34 Prozent der Importe von Diesel und Heizöl sowie rund 20 000 Arbeitnehmer. In Berlin vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder gegenüber der Politik und begleiten aktiv aktuelle politische Entwicklungen und Gesetzgebungsvorhaben.

26

## Versorgungssicherheit und Klimawandel: Die Entscheidungen fallen JETZT

Nachdem der Verkehrssektor – erwartbar – die vorgegebenen CO<sub>2</sub>-Minderungsziele auch in 2021 nicht erreicht hat, schlägt das Verkehrsministerium Sofortmaßnahmen zu CO<sub>2</sub>-Einsparungen vor. Verkehrsminister Volker Wissing (FDP) koordiniert die Sofortmaßnahmen nach eigenen Aussagen mit dem Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Bündnis 90/Die Grünen). Dabei schloss Wissing bisher synthetische Kraftstoffe nicht aus und unterstrich jüngst auch die Bedeutung von E-Fuels und Antriebsmix, während in den restlichen Ressorts die Position dazu – leider – sehr anders lautet.

Der MEW positioniert sich klar für den Energiemix im Verkehrsbereich, auch im Individualverkehr wie die Petition für E-Fuels (siehe Seite 42) zeigt. Aber auch bei den aktuell anstehenden europäischen Entscheidungen mischen sich der MEW und seine Mitgliedsorganisationen ein. Die Beschlüsse in diesem und im kommenden Jahr werden darüber entscheiden, wie der Antriebsmix im Pkw-Bereich in der Zukunft aussehen wird. Bei RED III (siehe UPEI News), Flottengrenzwerten, Emissionshandel und Energiesteuer sowie Flug- und Schiffskraftstoffen

geht es vor allem um die Anrechenbarkeit synthetischer Kraftstoffe als klimafreundliche Technologie. Mit der Anrechenbarkeit im Pkw und der Zulassung von Verbrennungsmotoren über die Zeit von 2035 hinaus kann der Verkehrssektor die klimapolitischen Ziele zur Emissionsminderung erreichen – mit einem klugen Mix aus Antriebstechnologien.

Das Tempo der politischen Entscheidungen überschlägt sich geradezu, auch weil der russische Angriffskrieg auf die Ukraine eine noch schnellere Diversifizierung der Energiebezüge erfordert. Dass wir von Energieimporten abhängig bleiben werden, ist weitestgehend unstrittig. Dass die grüne Energie zukünftig ausschließlich in anderen Regionen der Welt günstiger produziert und dann zu uns transportiert werden muss und dabei flüssige Kraftstoffe und Wasserstoffderivate sehr viele Vorteile mit sich bringen, muss sich als Argument noch in den Köpfen politischer Entscheider festsetzen. Daran arbeiten wir.

**Kathleen Kollwe,**  
MEW Managerin Klimapolitik und Kommunikation



UPEI – The Voice of Europe's Independent Fuels Suppliers UPEI vertritt fast 2000 europäische Importeure, Groß- und Einzelhändler von Energieerzeugnissen für den Verkehrs- und Heizungssektor, die die europäischen Kunden unabhängig von den großen Energieerzeugern beliefern. Die Händler sind Schnittstelle zwischen Herstellern und Verbrauchern und nutzen ihre eigene Infrastruktur und Flexibilität, um die bestehende Nachfrage von konventionellen und erneuerbaren, flüssigen Kraftstoffen sowie von nicht flüssigen Alternativen im Rahmen der Energiewende zu liefern. Sie stellen mehr als ein Drittel der aktuellen Nachfrage in Europa dar. Die Organisation bringt nationale Verbände und Lieferanten in ganz Europa zusammen.

© UPEI

## Herausforderungen bei der Umsetzung der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie III

Im Juli 2021 hatte die Europäische Kommission einen Vorschlag zur Erneuerbaren-Energien-Richtlinie III (RED III) vorgelegt, zu dem sich nun das Europäische Parlament und der Europäische Rat positionieren werden. Damit endet die erste Phase des Gesetzgebungsprozesses der RED III.

Einfluss darauf hat auch der russische Angriffskrieg in der Ukraine, der Besorgnis über die Versorgungssicherheit ausgelöst hat. Das spiegelt sich unter anderem in der steigenden Zustimmung zur Erzeugung erneuerbarer Energien wider. In diesem Zusammenhang soll die Kommission zusätzliche Maßnahmen vorschlagen, um die Genehmigungsverfahren für Projekte in diesem Bereich zu beschleunigen.

Große Unterstützung im Europaparlament gibt es für einen ehrgeizigeren Ausbau der erneuerbaren Energien. Über die Möglichkeit, nicht erneuerbare, kohlenstoffarme Brennstoffe für die Erzeugung von Strom in die Richtlinie aufzunehmen, sind die Abgeordneten aber geteilter Meinung. Die Einbeziehung dieser Kraftstoffe in die RED III als

Übergangstechnologie könnte letztlich auch dazu beitragen, den Hochlauf der Wasserstoffindustrie voranzubringen.

Außerdem gehen die Debatten über den Zeitplan und den Anteil des in der Industrie benötigten Wasserstoffs, der aus erneuerbaren Energien stammen soll, weiter. Während die Kommission vorschlägt, dass 50 Prozent des benötigten Wasserstoffs im Jahr 2030 „grün“ sein sollen, und dazu die umstrittene Bedingung der Zusätzlichkeit des Grünstroms stellt, halten einige dieses Ziel für zu ehrgeizig und schwer zu erreichen.

Das Frühjahr 2022 wird für das Parlament und den Rat von entscheidender Bedeutung sein, um ihre jeweiligen Positionen im Vorfeld der im Sommer beginnenden Trilog-Verhandlungen festzulegen. Auch wenn das Ergebnis noch nicht feststeht, ist klar, dass die Versorgungsprobleme nach dem Einmarsch Russlands und die Preisvolatilität aller Energieerzeugnisse die Einigung beeinflussen werden.

**Pierre Lucas, Secretary General**

# Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

## Das gilt für die „kleinen Beschäftigungsverhältnisse“

*Das Landesarbeitsgericht München hat im Januar 2022 einen Fall von Diskriminierung bei der Bezahlung eines Minijobbers und eines Vollzeitbeschäftigten verhandelt.*

Im entschiedenen Fall ging es um einen Rettungsassistenten, der als Minijobber beschäftigt war. Sein Gehalt lag bei 12 Euro je Stunde. Seine hauptamtlichen Kollegen bekamen 17 Euro je Stunde. Der Minijobber klagte mit dem Begehren, ebenfalls 17 Euro Stundenlohn zu erhalten. Der Arbeitgeber hielt dem entgegen, dass die insoweit erhöhte Vergütung nur die übliche Vergütung für vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer darstelle. Die übliche Vergütung für Minijobber betrage lediglich 12 Euro.

Im Verfahren stellte sich heraus, dass Hauptamtliche und Nebenamtliche der gleichen Tätigkeit nachgingen und dass es keinen Unterschied

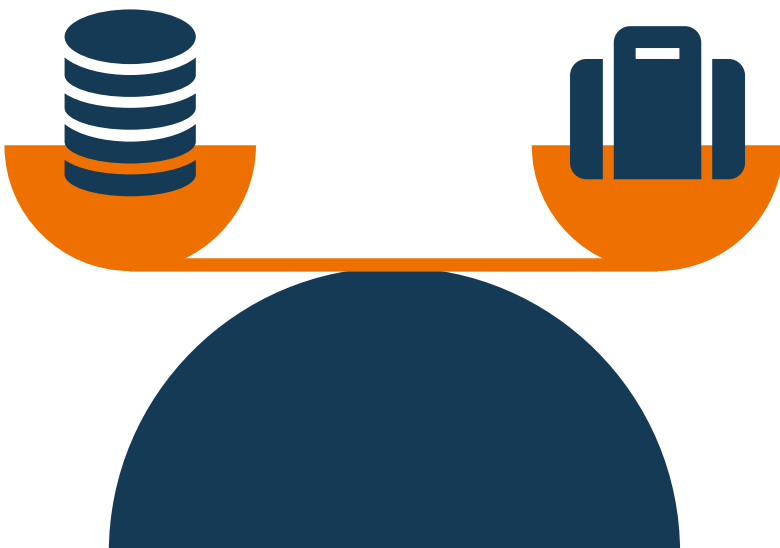
zwischen der Qualität ihrer Aufgabe gab. Als Begründung für die Differenzierung fügte der Arbeitgeber allerdings bei, dass alle nebenamtlichen Assistenten den gleichen Lohn erhielten und die geringere Stundenvergütung daraus resultiere, dass es eine eingeschränkte Einsatzfähigkeit geben würde. Der klagende Arbeitnehmer hielt dem entgegen, dass seine Tätigkeit sich nicht von derjenigen der Hauptamtler unterscheide.

Das Landesarbeitsgericht München hat diese Argumente intensiv abgewogen und entschieden, dass die Argumentation des Klägers durchziehe. Beide Tätigkeiten seien gleich zu bewerten. Das Landesarbeitsgericht sah darin einen Verstoß gegen § 4 des Gesetzes über Teilzeitarbeit und befristete Arbeitsverträge. Diese Vorschrift enthält ein Verbot der Diskriminierung von Teilzeit- und Vollzeitarbeitnehmern. In der Vorschrift heißt es in Absatz 1:

(1) Ein teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer darf wegen der Teilzeitarbeit nicht schlechter behandelt werden als ein vergleichbarer vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer, es sei denn, dass sachliche Gründe eine unterschiedliche Behandlung rechtfertigen. Einem teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ist Arbeitsentgelt oder eine andere teilbare geldwerte Leistung mindestens in dem Umfang zu gewähren, der dem Anteil seiner Arbeitszeit an der Arbeitszeit eines vergleichbaren vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmers entspricht.

Da beide Tätigkeiten jetzt gleich zu bewerten seien, würde dies zur Nichtigkeit des Arbeitsvertrages gemäß § 134 BGB führen. Darin ist Nichtigkeit als Rechtsfolge eines Verstoßes eines Rechtsgeschäfts, das gegen ein gesetzliches Verbot verstößt,

28



geregelt. Vor der endgültigen Entscheidung war allerdings noch zu prüfen, ob es eine sachliche Rechtfertigung für die Ungleichbehandlung gibt. Der Arbeitgeber hatte ja mitgeteilt, die unterschiedliche Bezahlung ergebe sich aus der unterschiedlichen Einsetzbarkeit. Dieses Argument ließ das Landesarbeitsgericht aber nicht gelten. In der Tat ist die Frage der Einsetzbarkeit keine Frage der Qualität der Arbeit, sondern eine Frage der Arbeitsorganisation. Damit fehlte es an einem sachlichen Grund und der Klage des Rettungsassistenten auf Gleichbehandlung war zu entsprechen. Ihm stand folglich ein Stundenlohn von 17 Euro zu.

Dieses Urteil findet in anderen Arbeitsverhältnissen, also auch in der Tankstellenbranche, Anwendung. Denn Arbeitsorganisation ist kein sachlicher Grund für eine Ungleichbehandlung. Dies sollten Arbeitgeber an der Tankstelle be-

rücksichtigen. Tatsächlich sind Tätigkeiten oftmals vergleichbar. Wer Risiken vermeiden will, sollte seine Arbeitsverträge noch einmal intensiv vergleichen beziehungsweise überprüfen, ob es Vergleichbarkeiten gibt. Wer sich unsicher ist, sollte diese Fragen mit seinen Beratern klären. Im vorliegenden Fall wird aus einem Minijobber mit 450 Euro Gehalt ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis. Dieses Ergebnis hätte eine vorherige Überprüfung mit einem sachkundigen Berater verhindern können.

Quelle: Landesarbeitsgericht München, Urteil vom 19.01.2022, Aktenzeichen 10 Sa 582/21; Vorinstanz: Arbeitsgericht München, Urteil vom 28.07.2021, Aktenzeichen 36 Ca 9963/20

Stephan Zieger,  
bft-Geschäftsführer

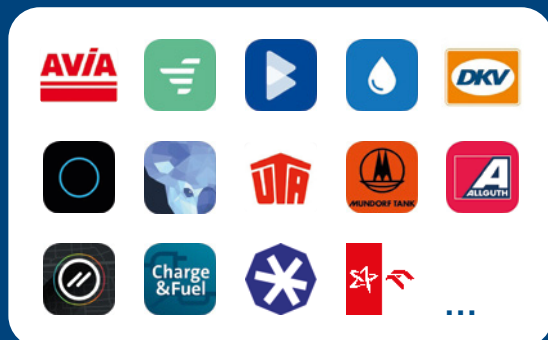
Anzeige

## WEAT-MPH

DER NEUE MOBILE PAYMENT STANDARD AN TANKSTELLEN

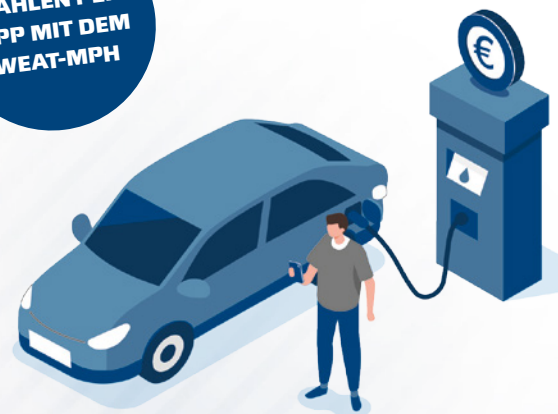
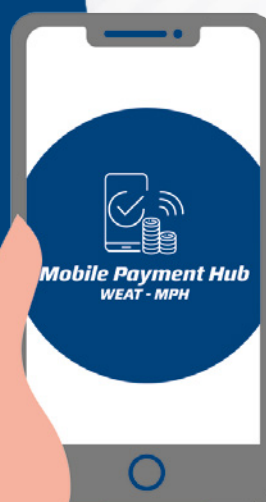
Der MPH standardisiert das Zahlen per App und ermöglicht somit sehr einfach App-Akzeptanzen: „Pay at the pump“ - aber auch im Shop. Der MPH integriert automatisch die App-Zahlströme in die vorhandenen Abrechnungssysteme und Reportings. **Wir beraten Sie gerne.**

...Beispiele integrierter Apps; im B2B und B2C Bereich



WEAT-MPH bei allen wichtigen Systemherstellern realisiert

ZAHLEN PER  
APP MIT DEM  
WEAT-MPH



**WEAT**  
Der Spezialist im Tankstellengeschäft

Bald wird Armin Kellner nicht mehr als Chef, sondern nur noch als Kunde die Zapfpistole seiner Station in Fichtelberg in die Hand nehmen.



Kellners Tankstelle Mitte der 50er Jahre.



1999 flaggte Kellner von Aral auf eine freie Tankstelle um.

# Ruhestand nach über 50 Jahren

## Armin Kellner im Porträt

*53 Jahre lang ist Armin Kellner nun in der Mineralöl- und Kfz-Branche aktiv. Dabei war die Entscheidung, 1969 die damalige Aral- und jetzige freie Tankstelle und das Autohaus mit Werkstatt im oberfränkischen Fichtelberg zu übernehmen, nicht ganz freiwillig. In diesem Jahr wird der 76-Jährige nun seinen Betrieb abgeben – und freut sich auf die freie Zeit mit seiner Frau Monika.*

„Wie sind Sie denn eigentlich in die Tankstellenbranche gekommen?“ – diese Frage ist in der Regel der Einstieg in das Gespräch mit Mitgliedern, wenn sie für die bft-Nachrichten porträtiert werden. Häufig beginnt die Antwort mit einem Zeitpunkt, der schon viele Jahrzehnte zurückliegt, denn viele im bft führen ihr Unternehmen schon mindestens in der zweiten Generation. So auch Armin Kellner, Inhaber dieser jetzt freien Tankstelle in Fichtelberg, 30 Kilometer östlich von Bayreuth.

„1946 hat mein Vater Christoph Kellner nach dem Krieg das Grundstück in der Ortsmitte erworben und ein Haus und die erste Zapfsäule mit einer Handpumpe mit zwei Gläsern à fünf Litern darauf gebaut“, erzählt der heute 76-Jährige. Im Laufe der darauffolgenden Jahre erweiterte der Kfz-Mechanikermeister den Betrieb um eine Werkstatt für Fahrräder, Motorräder und Pkw. 1957 wurde daraus ein Vertrag mit der Auto-Union, damals noch Düsseldorf und später Ingolstadt, der 1964 um einen Händlervertrag mit BMW ergänzt wurde.

Während Kellner Senior das Unternehmen sukzessive ausbaute und – mehr oder weniger erfolgreich – um weitere Geschäftszweige wie ein Reisebüro, ein Omnibusunternehmen und einen Gebrauchtwagenexport nach Griechenland ergänzte, durchlief Kellner Junior seine Ausbildung: Nach der Mittleren

Reife begann er 1962 eine Lehre als Kfz-Schlosser bei Audi in Ingolstadt, die nicht nur der Startschuss seines beruflichen Werdegangs sein sollte, sondern auch seines Familienlebens. „Meine Frau ist das Mädchen, das vor 53 Jahren meinen Lehrvertrag bei Audi geschrieben hat“, verrät Kellner.

Nach der Ausbildung wechselte Kellner in die bayerische Landeshauptstadt, um dort an der staatlich anerkannten Höheren Technischen Lehranstalt (HTL) zu studieren. Seit dem Jahr 1968 darf sich der damals 24-Jährige schließlich Diplom-Ingenieur für Wirtschaftstechnik (FH) nennen. „Damals war die Arbeitsmarktlage so gut, dass man mit meinem Studium sagenhafte Angebote aus der gesamten Industrie bekommen hat. Zumal ich ja durch den Autohandel meines Vaters und meine Lehre sowieso schon sehr gute Kontakte zur Branche hatte“, erzählt Kellner. Die Heimfahrten jeweils am Wochenende nutzte der Student, um bestellte Neufahrzeuge für den Betrieb seines Vaters zu überführen.

### **Ein Unfall verändert alles**

Doch es sollte anders kommen: 1969 verunglückte sein Vater bei einem Autounfall. Kellner und seine Frau Monika standen vor der Frage, ob sie das Geschäft weiterführen oder verkaufen wollen. „Damals war der Betrieb in einem finanziellen Zustand, in dem er eigentlich nichts mehr wert war. Aber natürlich hatte ich aus der Tradition heraus eine emotionale Bindung zum Unternehmen. Ich wollte es aus der Talsohle holen und ein erfolgreiches Geschäft daraus machen – schließlich hatte ich dafür ja die passende technische und kaufmännische Ausbildung“, sagt Kellner. Also übernahmen die beiden die Tankstelle, den Autohandel und die Werkstatt. Eine Entscheidung, die

das Ehepaar nie bereut hat: „Wenn ich heute noch mal vor der gleichen Situation stünde, würde ich es genauso wieder tun.“

Es folgte 1972 der Markenwechsel von Audi zu Ford und 1984 stieg BMW aus dem Händlervertrag aus, weil dem Münchner Automobilhersteller das Interessentenpotenzial der Region zu gering war, sodass also der Autobetrieb mit einem Ford-Händlervertrag weiterlief. Mitte der 80er Jahre startete der Unternehmer sein zweites Standbein als Seminarleiter und Trainer und hielt in dieser Funktion unter anderem über 1.400 Mal ein Seminar zum Thema „Technische und kaufmännische Bewertung von Gebrauchtfahrzeugen“ für alle großen Hersteller in ganz Deutschland. „Durch diese Tätigkeit waren wir finanziell in der Lage, ein paar hundert Meter weiter von unserem Betrieb ein neues Haus zu bauen, in dem wir heute noch leben“, berichtet der Oberfranke, der die Trainer-tätigkeit vor etwa zehn Jahren beendet hat.

Die Tankstelle wechselte 1999 die Farbe: Nach 50 Jahren unter dem Aral-Blau lösten die Partner den Vertrag vorzeitig auf und Kellner flaggte die freie Tankstelle als „Corporate Identity“ auf die Farben

Gelb und Blau um, unter der die Station heute noch zu finden ist. In diesem Zusammenhang trat Kellner als Mitglied in den bft ein. „Ich wollte Teil einer Gemeinschaft sein, in der ich mir Hilfe bei Fragen erhofft habe, in der ich immer rechtzeitig über wichtige Neuigkeiten informiert werde und die die Interessen ihrer Mitglieder gegenüber der Politik vertritt. Und das ist beim bft so“, beschreibt Kellner die Beweggründe.

### Stimme für die Sache erheben

Doch Kellner ist auch selbst aktiv: Beim Thema Mindestloohnerhöhung hat er jüngst Bundesarbeitsminister Hubertus Heil versucht klarzumachen, dass zwölf Euro die Stunde für Unternehmen aus strukturschwächeren Regionen nicht zu tragen sind. Oder als vor einigen Jahren das Preismeldegesetz beschlossen wurde, dessen Umsetzung den Unternehmer circa 10.000 Euro gekostet hat, wandte er sich mit einem Brief an den Bundeskartellamtschef Andreas Mundt. „Statt den Preismarkt zu beruhigen, wechseln seitdem die meisten Tankstellen inzwischen zwölf- bis 18-mal am Tag die Preise, teilweise automatisch mit Unterstützung von Computerprogrammen. Das hat nichts mehr mit Wettbewerb zu tun“, kritisiert der Fichtelberger.

Kellner selbst handhabt das Thema Spritpreise etwas anders als die meisten in der Branche: Er kauft seine Ware ein, legt auf den Einkaufspreis seine Gewinnspanne drauf und das ist der Verkaufspreis und belässt diesen dann, bis neue Ware nachgekauft wird. Mit diesem Vorgehen punktet er zwar bei den Kunden, beim Preisanstieg in Folge des Ukraine-Kriegs hatte das leider negative Konsequenzen: „Ich habe zum falschen Zeitpunkt zu viel eingekauft. Also habe ich eine radikale Aktion gestartet und den Sprit zu 1,99 Euro verkauft, als er bei der Konkurrenz 20 oder 30 Cent mehr gekostet hat. Das war zwar ein Verlustgeschäft, hat der Tankstelle aber viel Publicity in den Medien gebracht“, erzählt Kellner.

Solche finanziellen Entscheidungen gehören schon immer zu den Aufgaben des 76-Jährigen: „Ich kümmer mich sozusagen ums Finanzmanagement. Ich achte darauf, dass genug Geld da ist und dass alle Umsätze stimmen.“ Ehefrau Monika macht in-

32



Gruppenbild bei den Feierlichkeiten zum 70. Jubiläum der Tankstelle (v. l.): Bürgermeister Karl-Heinz Glaser, hinten stehend Enkel Nicolas Christopher Söllner, Armin Kellner, Schwiegersohn Marc Söllner, Tochter Sigrid Söllner, Schwiegertochter Beate Kellner, Sohn Ulrich Kellner, vorne stehend Ehefrau Monika Kellner, Enkelin Josefine Kellner, Enkelin Theresia Kellner und in der Hocke Nichte Lena Preuss.



zwischen nur noch die Buchhaltung. Doch das war nicht immer so: „Sie ist ein Allround-Genie und hat sich früher, vor allem als ich als Trainer so viel unterwegs war, um alles gekümmert. Im Nachhinein muss ich mich echt wundern, wie diese Frau das alles geschafft hat.“

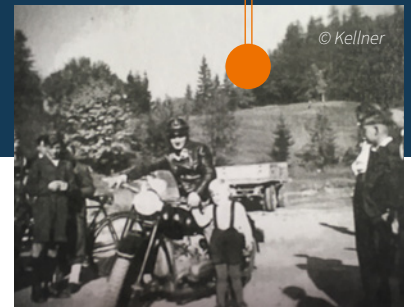
Sohn Ulrich, Jahrgang 1974, war nach einem schweren Arbeitsunfall, verursacht durch eine Autofahrerin an der Tankstelle, nicht mehr in der Lage, den Betrieb zu übernehmen. Die drei Jahre ältere Tochter Sigrid Söllner arbeitet seit ihrer Rückkehr aus den USA in der Station und managt die Warenlieferung, Abrechnung, Personalplanung und übernimmt daneben den Kassendienst. Sie will ebenfalls nicht in die Fußstapfen ihrer Eltern treten und den Betrieb leiten. Zum Glück hat sich inzwischen ein Interessent aus dem Kundenstamm gemeldet und will den Kellners die Tankstelle abkaufen. Werkstatt und Autohandel werden seit 1984 selbständig von einem ehemaligen Lehrling von Kellner als Geschäftsführer geleitet. „Er ist ein wirklich hervorragender Kfz-Meister, der gleichzeitig von allen Kundinnen und Kunden geliebt und gelobt wird, weil er sich um jeden so kümmert, als wäre er ein Familienmitglied“, lobt Kellner.

Mit der Abgabe der Tankstelle endet für Armin Kellner nach 53 Jahren das Berufsleben an der Station in Fichtelberg. „Mir hat dieser Job immer

Spaß gemacht, vor allem das Arbeiten mit den Menschen und die vielen Gespräche mit den Kunden. Auch die Probleme, die man manchmal hat, haben mich nie wirklich gestört. Probleme sind schließlich zum Lösen da“, betont Kellner. Und was wird er tun, wenn die Tankstelle endgültig verkauft ist? „Erstmal werde ich mich wahrscheinlich etwas ausruhen und genießen, dass ich keine Verantwortung mehr habe. Und dann werden wir uns, meine Frau und ich, voraussichtlich ein Wohnmobil leihen und irgendwo hinreisen, wo wir noch nie waren: im Süden, Norden, Osten oder Westen.“

**Annika Beyer**

Christoph Kellner mit Sohn Armin Kellner im Jahr 1950.



**Anzeige**



**Premium-Qualität die überzeugt**  
**Motorenöle der Extraklasse**









**Kuttenkeuler** Mineralölhandels- und Tankstellenbetriebs GmbH  
Dieselstraße 10  
D - 50996 Köln

Telefon +49 (0) 2236 96203-0  
Telefax +49 (0) 2236 96203-27

vertrieb.schmierstoffe@kuttenkeuler.com  
vertrieb.treibstoffe@kuttenkeuler.com

[www.kuttenkeuler.de](http://www.kuttenkeuler.de)

# WIND OF CHANGE

So gelingt Chngemanagement

„Veränderung ist am Anfang hart, in der Mitte chaotisch und am Ende wunderbar“ – dieses Zitat des mauretanisch-kanadischen Trainers Robin Sharma beschreibt Change-Prozesse in Unternehmen sehr treffend. Ira Roschlau, Leiterin der bft-Akademie, erklärt, wie Firmenchefs ihr Team am besten vom Status quo zu diesem „wunderbaren“ Zustand führen – und wie sie dabei Bewahrer des Alten zu Befürwortern des Wandels konvertieren.

Ein neues Kassensystem oder eine neue Buchhaltungssoftware, die Einführung eines Tankstellenmanagementsystems oder der Wechsel von der Warenbestellung per Fax auf einen Onlineshop – viele Prozesse an der Tankstelle lassen sich dank Digitalisierung vereinfachen und beschleunigen. Doch nicht jeder Mitarbeiter sieht diesen Veränderungen mit Wohlwollen entgegen, viele halten lieber an Bewährtem fest. „Wandel widerspricht der Natur des Menschen und löst bei einigen sogar Ängste aus. Das ist normal und sollte von den Führungskräften bei solchen Prozessen berücksichtigt werden“, betont Ira Roschlau, Leiterin der bft-Akademie. Umso wichtiger ist es für das Gelingen eines sogenannten Changemanagements, also dem Prozess vom Status quo in einen künftigen gewünschten Zustand, das Team auf diesem Weg mitzunehmen.

### Den Prozess verstehen

Dabei hilft es zunächst einmal zu verstehen, wie ein Veränderungsprozess typischerweise abläuft. In der Forschung gibt es verschiedene Modelle, die den Changemanagement-Prozess beschreiben. Das Drei-Phasen-Modell von Kurt Lewin startet beispielsweise mit der Aufbauphase (unfreezing), in der die Mitarbeiter erkennen, dass der Prozess für den Erfolg des Unternehmens grundlegend ist. Eine offene und transparente Kommunikation der Führung ist hier von besonderer Bedeutung. Sie macht allen klar, warum die Veränderung notwendig ist und welche negativen Folgen es etwa auf die Wettbewerbsfähigkeit hat, wenn alles beim Alten bleibt.

In der darauffolgenden Bewegungsphase (moving) geht es darum, die Motivation aufrechtzuerhalten – auch wenn die Anfangseuphorie nachlässt und

vielleicht sogar erste Probleme und Hindernisse auftreten. Hier können eine offene positive Haltung und das Feiern schon von kleinen gelungenen Zwischenschritten und Erfolgen hilfreich sein. In der Einfrierphase (refreezing) haben sich die Prozesse eingespielt und sind zur neuen Routine geworden. Das Team arbeitet wieder mit voller Produktivität.

Das Modell nach James William Worden unterteilt den Changemanagement-Prozess wiederum in vier Phasen. In der ersten Phase gibt es im Unternehmen oder in der betroffenen Abteilung nur wenige Informationen, die Gerüchteküche brodelt. Dementsprechend sind Angst, Verunsicherung, Ablehnung und Verleugnung vorherrschend im Team. Die Mitarbeiter sollten hier die Möglichkeit haben, diese Gefühle beispielsweise bei regelmäßigen Besprechungen zum Ausdruck zu bringen.

In der zweiten Phase ist der Widerstand am stärksten. Die Kritiker liefern Gegenargumente, die belegen sollen, dass die geplante Veränderung nicht notwendig oder sogar schädlich ist. Die Haltung kann so weit gehen, dass Mitarbeiter Überstunden machen, um zu zeigen, dass das neue System schlecht und ineffizient ist, oder sie verweigern im Gegenteil einfach die Arbeit. In dieser Phase sollten alle regelmäßig über Fortschritte informiert sein und gegebenenfalls Unterstützung angeboten werden.

Erst in der dritten Phase wird allen bewusst, dass es kein Zurück zum Status quo geben wird. Die Mitarbeiter akzeptieren die Veränderung nach und nach emotional und erkennen die Vorteile. Im Laufe der Zeit findet jeder seinen Platz im veränderten System und das Neue wird zur Normalität.

Im letzten Schritt folgt schließlich die Zustimmung, die mit Lob und Anerkennung verstärkt werden sollte. Auf Basis der gemachten Erfahrungen können Entwicklungen optimiert werden und alle Prozesse laufen wieder reibungslos.

**„Wandel widerspricht der Natur des Menschen und löst bei einigen sogar Ängste aus. Das ist normal.“**

*Ira Roschlau, Leiterin der bft-Akademie*

### Sich auf Mitarbeiter einstellen

„Natürlich reagiert nicht jeder Mitarbeiter gleich auf einen Veränderungsprozess. Die Herausforderung von Führungskräften liegt deshalb darin, sich auf die Bedürfnisse, Sorgen und Ängste des Einzelnen einzustellen“, erläutert Roschlau. Dabei geht die Forschung davon aus, dass sich die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem innerhalb eines Teams ungefähr im Verhältnis 20:60:20 verteilt. 20 Prozent sind Befürworter (Innovators, Early Adopters) und blicken der Veränderung wohlwollend mit Freude und Neugierde entgegen. Sie würden am liebsten gleich loslegen.

„Führungskräfte sollten diese Gruppe von Mitarbeitern als Multiplikatoren für eine positive Haltung innerhalb des Teams nutzen, die den Zweiflern den Wind aus den Segeln nimmt“, rät die Leiterin der bft-Akademie. Oft gehören insbesondere bei Veränderungsprozessen, die mit einer Digitalisierung verbunden sind, junge IT-affine Mitarbeiter wie Azubis, duale Studenten oder Teilzeitkräfte zu den Befürwortern. Hier kann es

helfen, diese aktiv in den Prozess zu integrieren, damit sie ihre Erfahrungen und Ratschläge einbringen können.

Der größte Anteil, nämlich etwa 60 Prozent, nimmt eine abwartende und beobachtende, also neutrale Haltung ein. Auf diese Mitarbeiter, auch Early beziehungsweise Late Majority genannt, sollten Chefs den Fokus legen, da sich viele mit guten Argumenten und Überzeugungsarbeit zu Befürwortern konvertieren lassen und damit den Erfolg eines Change-Prozesses nicht gefährden.

Das letzte Fünftel sind wiederum die Bewahrer (Laggards), die unbedingt am Status quo festhalten wollen. Sie sind oft – zum Teil unterbewusst – von Ängsten getrieben, beispielsweise weil sie schon einmal schlechte Erfahrungen mit einem Wandel gemacht haben. „Bewahrer kommunizieren ihre Sorgen und Bedenken selten offen, sondern eher im Hintergrund. Das kann sich schnell negativ auf die Stimmung innerhalb des Teams insgesamt auswirken“, erklärt Roschlau.

### NEUES SEMINAR: Führung, Teamentwicklung, Changemanagement

Das Gelingen von Veränderungsprozessen hängt wesentlich vom Verhalten der Führungskräfte ab. Denn Mitarbeiter reagieren unterschiedlich auf Veränderungen. Das stellt Chefs vor die Herausforderung, ihr Führungsverhalten individuell auf jedes Teammitglied anzupassen. Doch wie ist das möglich? Wenn Führungskräfte verstehen, welche Phasen jeder Veränderungsprozess und jede Teamentwicklung durchläuft, fällt es ihnen einfacher, diese gut zu kommunizieren. Dieses wertschätzende Miteinander schafft die Voraussetzungen, dass sich aus losen Gruppen funktionale und effizient arbeitende Teams entwickeln und der angestrebte Zustand erfolgreich erreicht wird.

#### **Termine:**

→ 07.09.2022 (10 bis 18 Uhr)/08.09.2022 (9 bis 16 Uhr), Veranstaltungsort folgt

#### **Kosten:**

→ 599,00 Euro (zzgl. MwSt.)

Das Seminar kann auch als Inhouse-Schulung gebucht werden. Das Trainerteam der bft-Akademie ist nicht nur erfahren in der Umsetzung von Change-Prozessen, sondern bringt zudem die nötigen Branchenkenntnisse mit, um Unternehmen aus der Tankstellenwelt kompetent auf diesem Weg zu begleiten. Weitere Informationen und einen Überblick über alle Seminare der bft-Akademie finden Sie unter [www.bft-akademie.de](http://www.bft-akademie.de).

Diese Mitarbeiter mit disziplinarischen Maßnahmen zu bestrafen ist in jedem Fall kontraproduktiv. Hier kann nur eine offene Kommunikation helfen, bei der die Gefühle des Betroffenen ernst genommen werden.

### Rolle der Führungskraft

Eines ist klar: Changemanagement fordert Mitarbeiter und Führungskräfte gleichermaßen. Das Team muss eine Offenheit für Neues entwickeln und bereit sein, alte Verhaltensmuster aufzugeben. Es muss mit der neuen Situation gelassen umgehen, selbst wenn es Ungewisses und Unvorhergesehenes erwartet. Außerdem hilft es zu lernen, mit Stresssituationen rational statt emotional umzugehen. Und nicht zuletzt ist eine gewisse Selbstlernkompetenz und Bereitschaft, mit bisher unbekanntem (IT-)Systemen zu arbeiten, notwendig.

Da Veränderungsprozesse in der Regel von oben entschieden werden, müssen die Führungskräfte wiederum mit gutem Beispiel vorangehen. Natürlich versteht es sich von selbst, dass sie mit Überzeugung hinter dem Wandel stehen und eine Vorbildfunktion bei der Umsetzung einnehmen. Auch wenn Chefs fachlich nicht in allen Details tief drinstecken können, sollten sie zumindest ein grundsätzliches Verständnis für die Vorgänge haben. Die Kommunikation während des Prozesses muss ehrlich, transparent und auf Augenhöhe mit den Mitarbeitern stattfinden. Statt Sorgen und Ängste wegzuwischen oder kleinzureden, sind Sensibilität, Geduld und Empathie gefragt. Sollten doch einmal Fehler passieren, hilft es, diese offen anzusprechen und sich gegebenenfalls zu entschuldigen statt mit „Salamitechnik“ Ängste und Widerstände weiter zu verstärken.

„Ein Veränderungsprozess lässt sich mit dem Überqueren eines Flusses vergleichen. Man muss den Mut haben loszuschwimmen. Ab der Mitte des Flusses ist das Alte schon zu weit weg, aber das Neue noch nicht ganz da. Hier heißt es durchhalten bis das andere, im Idealfall schönere Ufer erreicht ist“, fasst Roschlau zusammen.

Annika Beyer

Anzeige

# Forecourt & Shop

## Per Klick im Onlineshop



Eiskratzer



Brötchentüten bft-Design



Ein- und Ausfahrtpoller



Starthilfekabel



Abzieher



Wasserkannen



Abfalleimer



Dieselhandschuhe



Luftentkeimungsgerät



Zellstoffrollen / Handschutzb.



Einkaufskorb



Fahnen neutral + bft-Design



Schlauchroller



Kundendiensteimer



Reinigungsgeräte

... und Vieles mehr

- weitere Produkte im Onlineshop [www.eft-service.de/shop](http://www.eft-service.de/shop)
- alle Abbildungen beispielhaft



## Ihr Vorteil – die eft / bft-Empfehlungslieferanten für Ihre Station

Als Dienstleister für den Bundesverband Freier Tankstellen (bft) bündelt die Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen (eft) seit 1974 Know-how und Tankstellen-Kompetenz zum Nutzen und wirtschaftlichen Erfolg des Tankstellenmittelstandes. Durch den bundesweit stark aufgestellten Tankstellenverbund und die Gemeinschaft der freien Tankstellen werden bei den hier gezeigten Empfehlungslieferanten der Industrie und Zulieferfirmen attraktive Leistungen und Konditionen für Pächter und Betreiber von freien Stationen erzielt. Heute im Portrait eft / bft-Partner aus der Branche:

### Waschanlagenchemie



#### ■ auwa-chemie GmbH

AUWA - führender Hersteller professioneller Waschchemie. AUWA ist ein Tochterunternehmen der WashTec-Gruppe und bietet eine komplette Produktpalette für Wasch- und Pflegechemie an, die sowohl manuell als auch maschinell in Portalanlagen, SB-Waschanlagen, Waschstraßen und Nutzfahrzeuganlagen einsetzbar sind. Hinzu kommt Chemie zur Wasseraufbereitung und zur Reinigung von Waschanlagen, Hallen, Tankstellen und Werkstätten. [www.auwa.de](http://www.auwa.de)

#### ■ Otto Christ AG Wash Systems

Die Otto Christ AG (Christ Wash Systems) ist seit 1963 einer der führenden Hersteller von Waschanlagen. Das Produktprogramm ist tief gestaffelt und reicht von der Portalwaschanlage, über die Waschstraße, Tramwaschanlagen und Zugwaschanlage, LKW- und BUS-Waschanlage, SB Waschsysteme, Saugsysteme, bis hin zur Wasser-Rückgewinnungsanlage und Fahrzeugwasch- und Pflegeprodukte. [www.christ-ag.com](http://www.christ-ag.com)

#### ■ Flowey Products L.C.I. Sals

Mit mehr als 20 Jahren Erfahrung in der Auto-waschbranche, hat die F & E Abteilung von Flowey das Know-how, alle Ihre Anforderungen, auch die Schwierigsten zu meistern. Unsere Produktpalette hat sich quer durch Europa bewährt und der stete Dialog mit unseren Kunden erlaubt es uns, für alle Probleme, welche in Waschanlagen entstehen, eine schnelle und effektive Lösung bieten zu können. [www.flowey.com](http://www.flowey.com)

■ **Alfred Kärcher Vertriebs GmbH**

Wir sind weltweit in Qualität und Technologie der führende Anbieter von Reinigungssystemen, Reinigungsprodukten und Dienstleistungen für Freizeit, Haushalt, Gewerbe und Industrie. Unseren Kunden bringt es optimalen Nutzen, ihre Reinigungsaufgaben mit unseren Produkten erfolgreich, wirtschaftlich und umweltschonend zu lösen. Wir machen einen spürbaren Unterschied im Leben unserer Kunden: indem wir ihnen wirkungsvolle und wirtschaftliche Lösungen für alltägliche und globale Reinigungs- und Bewässerungsprobleme bieten. Wir haben hochzufriedene und begeisterte Kunden! [www.kaercher.de](http://www.kaercher.de)

■ **Koch-Chemie GmbH**

Unser international tätiges, mittelständisches Unternehmen steht seit 1968 für hochwertige Reinigungs- und Pflegeprodukte in den Bereichen Waschchemie, Fahrzeugaufbereitung, Werkstatt und Industrie. In unserer Branche sind wir eines der wenigen Unternehmen, das selbst forscht, produziert und vertreibt. Kundennaher Service ist uns ebenso wichtig wie herausragende Produktqualität. [www.koch-chemie.de](http://www.koch-chemie.de)

■ **Kuttenkeuler GmbH**

Die Kuttenkeuler GmbH ist ein mittelständisches Handelsunternehmen für Schmierstoffe, Bremsflüssigkeit, Kühler- und Scheibenfrostschutz. Vom Firmenstandort Köln aus werden Kunden in mehr als 40 Ländern beliefert. Unter anderem werden nahezu 60 Tankstellen in Deutschland unter den Marken BFT und Aral betrieben. [www.kuttenkeuler.de](http://www.kuttenkeuler.de)

■ **SONAX GmbH**

SONAX ist Marktführer bei Autopflegeprodukten in Deutschland. Seit 1950 entwickelt und produziert der Autopflegespezialist in Neuburg/Donau Produkte, die höchste Ansprüche erfüllen. Als Partner der Tankstellenbranche bietet SONAX überzeugende Konzepte und Produkte für das Waschgeschäft wie das Premiumprogramm SONAX MOLECULAR sowie ein maßgeschneidertes Sortiment für das Shopgeschäft. [www.sonax.de](http://www.sonax.de)

Anzeige

# BerufsBekleidung

## DIE KOLLEKTION



Regenjacke unisex



Loopschal 2 Farben / 4 Designs



Fleecejacke 4 Farben



Jeanshemd / Bluse



Langarmpolo Da 8 Farben



Steppweste Da 2 Farben



Strickfleece Da / He



Warnjacke Softshell



Strickpullover Da / He 2 Farben



Sweatshirt 8 Farben



Softshelljacke Da 4 Farben



T-Shirt Da / He 8 Farben



Langarmpolo He 8 Farben



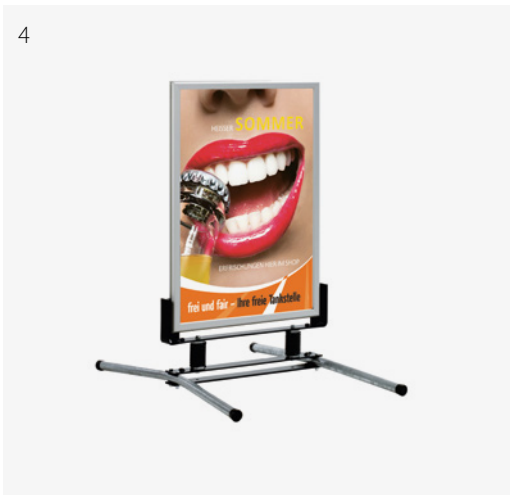
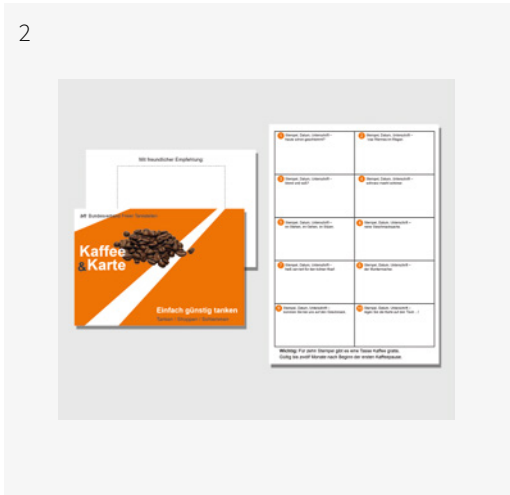
Parka He 2 Farben



Wendweste Da

- Veredelung mit Logo und / oder Name möglich
- Alle Größen und Farben online
- Weitere Berufsbekleidung Da / He im Shop





Alle Preise verstehen sich zzgl. ges. MwSt. und Versand.



**1.**

**Aktion im Mai & Juni 2022**

**Brötchentüten – alle Größen**

Brötchentüten mit bft-Aufdruck und Schriftzug „Frisch aus unserem Backshop“

4 Größen / Fassungsvermögen: 0,75 Kilo | 1,5 Kilo | 3 Kilo | 4 Kilo

VE: 1.000 Stck.

Aktionspreis: 5% Rabatt auf die ausgewiesenen Preise im Aktionszeitraum

[www.eft-service.de/shop/broetchentueten-bft/92/1427/0](http://www.eft-service.de/shop/broetchentueten-bft/92/1427/0)

→ Rubrik: Verbrauchsmaterialien

**2.**

**Rabattheft 10er-Kaffeekarte**

Rabattheft 10er-Karte mit zehn flotten Sprüchen

Art.-Nr.: 10146, VE: 100 Stück, Preis: € 6,19

[www.eft-service.de/shop/kaffee-tassen-mehr/20](http://www.eft-service.de/shop/kaffee-tassen-mehr/20)

→ Rubrik: Shop & Bistro | Kaffee, Tassen & mehr

**3.**

**Kurzarmpolo Damen / Herren**

Damen- und Herrenpolo Kurzarm in acht verschiedenen Farben

Preis: ab € 25,95

[www.eft-service.de/shop/bft-fashion/39](http://www.eft-service.de/shop/bft-fashion/39)

→ Rubrik: Berufsbekleidung | Standard

**4.**

**Windmaster Standard**

Ideal für den Außeneinsatz, zweiseitig zu beschicken für Plakatgröße DIN A0

(841 x 1189), 44 mm breit, Art.-Nr.: 10045, Preis: € 144,90

[www.eft-service.de/shop/plakat-werbedisplays/24](http://www.eft-service.de/shop/plakat-werbedisplays/24)

→ Rubrik: Berufsbekleidung | Standard

**5.**

**Ankündigung für Juli & August 2022**

**Fahrtenbuch**

in bft-Design oder neutral

DIN A 6, für 12 Monate, ohne Jahreszahl, VE: 50 Stck., Preis: € 16,62

**Tankgutschein, Geschenkgutschein**

in bft-Design für den Tankstelleneinkauf

VE: 100 Stck., Preis: € 19,95 | Aktionspreis: 5+1 (sortenrein)

[www.eft-service.de/shop](http://www.eft-service.de/shop)

→ Rubrik: Verbrauchsmaterialien

# Marktplatz Tankstelle

## Jetzt brachliegendes Potential heben



Professionelle Potentialanalyse deckt verstecktes Potential auf

- Plus von € 10.000 p.a. / Station möglich
- objektive Beratung durch  
Diplom-Kaufmann / Betriebswirt
- BWA-Prüfung
- Umfeldbetrachtung
- Shop-Analyse
- Manipulationskontrolle
- Kontrolle von Margen und Beständen
- Erstellen zielführender Maßnahmen
- Begleitung während der Maßnahmen  
u.v.m.



Ihr Ansprechpartner:  
Frank Feldmann  
0228-9102931  
frank.feldmann@eft-service.de

## Impressum

Die bft-Nachrichten, das Magazin der Mitglieder des bft, erscheinen sechsmal im Jahr.  
Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

### **HERAUSGEBER**

Bundesverband Freier Tankstellen  
und Unabhängiger Deutscher  
Mineralölhändler e.V. (bft)  
Tel.: 0228/91029-44 | Fax: 0228/91029-29  
www.bft.de | bonn@bft.de

### **REDAKTION**

Stephan Zieger (Chefredakteur, V. i. S. d. P.),  
Sarah Schmitt, Annika Beyer (presse@bft.de),  
Matthias Bannas, Kathleen Kollwe, Pierre Lucas

### **VERLAG**

Einkaufsgesellschaft freier  
Tankstellen mbH (eft), Bonn

### **ANZEIGENLEITUNG**

Birgit Limbach  
Tel.: 0228/91029-0 | Fax: 0228/91029-45  
marketing@eft-service.de

### **ANZEIGENSCHLUSS**

Es gilt der Mediaplan 2022.

### **LAYOUT & SATZ**

Kopfstrom GmbH, Bonn

### **DRUCK**

Druckerei Heimbach, Bad Honnef

### **BEZUGSPREIS**

Für bft-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

# Glücklichmacher kinderleicht gefunden

Sommerprodukte  
hier im Shop.

Bestellen Sie jetzt  
das neue  
**Sommerplakat**

Zu bestellen unter  
[www.eft-service.de/shop](http://www.eft-service.de/shop)

**frei und fair – Ihre freie Tankstelle**